Nr. 24 - 32. Jahrg. - 22.11.22 - **Tel.** (03361) 5 71 79

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Was ist los mit der Eisenbahnstraße?

30 Jahre alte Antworten

Von Sybille Gurack

Meine 1890 geborene Oma erzählte gern von der Eisenbahnstraße als Flaniermeile der Stadt. Geschäft reihte sich an Geschäft. Man konnte einkaufen, konnte sehen und gesehen werden. Das war der Dreh- und Angelpunkt der Stadt. Alte kamen extra hierher, um auf Parkbänken unter schattigen Bäumen das bunte Treiben zu beobachten.

Den Status hat die Straße verloren. Warum?

Einige Antworten darauf sind 30 Jahre alt. Ich fand sie in Ordnern mit meinen Artikeln von 1992/93...

1992 – erinnern wir uns: Es war das Jahr, in dem Treuhand und Liquidator (sie organisierten Auflösung, Aufteilung bzw. Verkauf) das Sagen hatten im Reifenwerk, dem bis dahin größten Arbeitgeber der Stadt. Über 1000 Fürstenwalder verließen die Stadt bereits aus Perspektivlosigkeit. Den Schulen fehlten massenhaft Lehrer. Unterrichtsausfall. Kriminalität stieg. Die Heideländer erfuhren aus dem Amtsblatt von der städtebaulichen Entwicklung ihres Besitzes, von Zwangsenteignung, Vorkaufsrecht der Stadt und hohen Geldstrafen.

Der Abzug der russischen Streitkräfte setzte sich fort. Die Feuerwehr kam durch steigende Einsätze an ihre Löschgrenze. Die für die Kleiderkammer gespendete Kleidung deckte die Nachfrage bei Weitem nicht mehr ab.

Aber es gab auch Mutige. Neugründungen und alteingesessene Händler, die ihr Familienunternehmen fortführen wollten. Im Juli `92 waren in der Stadt 950 Händler gemeldet.

Sie alle bekamen hausgemachte Probleme: u.a. eine nervenaufreibende Parkgebührensatzung, die als „Ding aus dem Tollhaus“ bezeichnet wurde.

Zeitgleich ging das Tiefbauamt der Stadt daran, Werbeschilder, Werbung an Lichtmasten und Aufsteller vor den Geschäften kostenpflichtig zu entsorgen. In den Stadtverordnetensitzungen war von „Wildwuchs“ die Rede. Zur Kasse gebeten wurden selbst die Händler, die am eigenen Haus ein Werbeschild anbrachten, denn es ragte drei Zentimeter in den öffentlichen Raum.

Alle Hoffnung der Händler lag auf dem Parkfest, das doch immer ein Höhepunkt war. Aber die Stadt zahlte nach eigenen Angaben „horrende Summen“ an einen Organisator aus den alten Bundesländern. „Das Fest war dennoch ein Reinfall“, so der damalige Sozialdezernent Andreas Politz. Denn nur wenige einheimische Händler konnten die überhöhten Standmieten bezahlen. Bei der sich anschließenden Regionalmesse „Füwa 92“ leistete sich die Stadt den gleichen Fehler nochmal. Wieder entschied sich die Stadt für einen Organisator aus den alten Bundesländern. „Der ist an uns herangetreten. Wir bezahlen dafür nichts“, beruhigte Herr Politz damals im Auftrag des Bürgermeisters die Händler. War alles richtig. Die Stadt bezahlte nichts. Aber die Händler! Ein Quadratmeter Ausstellungsfläche kostete zwischen 140 und 160 DM. Nebenkosten extra. So waren nur sehr wenige Fürstenwalder unter den 120 Ausstellern.

Das sollte Weihnachten anders sein: Der städtische Gewerbeverein unter Evelyn Juling sollte mit seinen 50 Mitgliedern in Eigenregie nebenbei und kostenlos den Weihnachtsmarkt am Dom komplett organisieren. Ohne Standmieten. Aber zusätzlich mit Beteiligung an den Kosten des kulturellen Rahmenprogramms. Hans-Joachim Klawitter, alteingesessener Spirituosenhändler und Schatzmeister des Vereins, benannte das Problem: „Gerade Weihnachten ist unsere Hauptgeschäftszeit. Die Wenigsten könnten da Leute aus dem Laden nehmen und auf den Markt stellen.“

Trotz reger Beratung durch die Partnerstädte, vieler Dienstreisen unserer Stadtväter dahin, trotz mehrjähriger Aufenthalte westlicher Berater in Fürstenwalde bei freier Kost und Logis plus Honorar, machte unsere damalige Stadtverwaltung den Fehler vieler anderer Städte: ein Gürtel aus Kaufhallen wurde auf grüner Wiese rund um die Stadt zugelassen. Dahin strömten die Käufer nun. Und noch schlimmer: für das Stadtzentrum plante man nun zwei Einkaufszentren (Rathauscenter und Fürstengalerie), die den Händlern die letzten Käufer abzogen. Die Fürstengalerie und das Modekaufhaus Magnus betrieb die Stadt über die Wohnungswirtschaft sogar selbst. Beide wurden

weiter auf Seite 17

BHI
BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.
☎ 03362 / 88 38 30
15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Dorf Schulzes Brennstoffhandel
Die neuen Winterpreise
Rekord Bündel ab 400,- EUR/t*
Rekord Lausitz Schütter 400,- EUR/t*
Rekord Halbsteine 400,- EUR/t*
Kaminholz Birke/Eiche/Buche 100,- EUR/Srm*
Kiefernholz 1-Meter-Ware 80,- EUR/1rm*
Kiefernholz gespalten 95,- EUR/Srm*
*Preisänderungen möglich
Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -
Unser Service macht den Unterschied
- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice
Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Gemeinsam durch den Schulalltag – der (Quer-)Einstieg bei den Docemus Privatschulen

Wer schon mal einen der drei Standorte der Docemus Privatschulen zum jährlichen Campustag besucht hat, kennt die besondere Atmosphäre der großzügigen Anlagen, die moderne Ausstattung der Räume mit bodentiefen Fenstern und nicht zuletzt die schöne Lage im grünen Umland Berlins. Dies ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler von Gymnasium, Oberschule und Fachoberschule der ideale Lernort, auch für die Lehrkräfte ist der freie Träger deshalb ein attraktiver Arbeitgeber.

Rund um das Arbeiten bei Docemus dreht sich auch die neue Kampagne des Unternehmens unter dem Slogan „Weil wir füreinander da sind“. „Denn Docemus steht für Gemeinschaft, für gute Bildung, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung“, sagt Peggy Umstaetter, Leiterin Marketing. „Wir möchten ganz gezielt all jene auf uns aufmerksam machen, die Spaß am Umgang mit jungen Menschen haben und deren Lebensweg wir ein Stück mitgestalten wollen und ihnen zeigen, wie Schule eben auch aussehen kann.“ Wie genau Gemeinschaft bei den Docemus Privatschulen gerade für neue Lehrkräfte im oft aufregenden Schulalltag gelebt wird, zeigt einer der insgesamt zwei neuen Filme auf dem Youtube-Kanal des Unternehmens: Neu-Lehrer Stuart Vyse wird an seinem ersten Schultag herzlich empfangen und von seiner Buddy Esther Mensing durch viele typische Situationen begleitet.

Lehrer werden bei Docemus

Einen guten Überblick für alle Interessierten bietet der Karrierebereich der Unternehmenswebseite, der unter Lehrerwerden.de zu erreichen ist. Dort gibt es einen umfassenderen Einblick in das interne Fortbildungsprogramm für Quereinsteiger sowie die Möglichkeit, sich direkt für eine der angebotenen Online-Informationsveranstaltung anzumelden oder bei Fragen Kontakt aufzunehmen.

Quereinsteigende Lehrkräfte werden bei den Docemus Privatschulen unterrichtsbegleitend im pädagogischen Seminar qualifiziert und dabei durch einen oder mehrere Mentoren unterstützt. Ziel ist es, nach dem Durchlaufen der Fortbildungen und mindestens einem Jahr Unterrichtspraxis die Genehmigung zu einer unbefristeten Lehrtätigkeit zu erhalten.

„Interessierte können sich gern jederzeit auch initiativ bewerben und uns

kontaktieren“, sagt Sandra Steinfurth, stellvertretende Direktorin am Campus Blumberg. „Wir legen Wert auf eine angenehme persönliche Atmosphäre und die individuelle Entfaltung unserer Schüler. Deshalb möchten wir natürlich auch, dass unsere Lehrkräfte gern hier arbeiten – neben der modernen Ausstattung mit Smartboards schätzen die Kollegen ebenso das umfassende Gesundheitsmanagement mit zahlreichen Kursen und einem eigenen Fitnessbereich.“ Außerdem bieten die Docemus Privatschulen eine betriebliche Altersvorsorge und die Übernahme von Kinderbetreuungskosten sowie Kindkranktagen an. „Wir arbeiten täglich mit Kindern und Jugendlichen und legen daher großen Wert auf Familienfreundlichkeit und Vereinbarkeit“, so Sandra Steinfurth.

Interessiert? Dann schauen Sie gern vorbei:
www.Lehrerwerden.de
Youtube: @docemus

Erneuter Giftstoffaustritt im Trinkwasserschutzgebiet

Die ÖDP Brandenburg nimmt den erst jetzt öffentlich gewordenen Vorfall im Umgang mit der Lagerung von beschädigter Batterieware und austretenem Giftpulver zum Anlass, um energisch gegen die wiederholt erwiesene Fahrlässigkeit bei Tesla im Umgang mit Gefahrstoffen in einem Trinkwasserschutzgebiet zu protestieren.

Denn Medienberichten zufolge ist es bereits am 27.06.2022 in einem Außenlager Teslas im nahegelegenen Güterverkehrszentrum Freienbrink, in der früheren Stasi Außenstelle M/4 des MfS, zum Austritt eines schwer giftigen und krebserregenden Pulvers gekommen, welches zur Herstellung von Batterien verwendet wird. Antenne Brandenburg berichtet: "Tesla habe auf Anfrage bestätigt, dass Pulver aus einer beschädigten Verpackung ausgetreten sei. Es sei unverzüglich und vollständig von der Feuerwehr entfernt worden. Das Material sei fälschlicherweise nach Grünheide geliefert worden und deswegen nicht ausreichend als Gefahrenstoff gekennzeichnet gewesen." Wäre es also okay gewesen, wenn Gefahrgut ohne Kennzeichnung nach Rostock geht? Man möchte gar nicht glauben, was hier den Medien zu entnehmen ist. Der letzte Satz sagt doch nichts anderes aus als: „Wenn Gefahrstoffe an Tesla nach Grünheide oder anderenorts gesendet werden, dann wird vorsätzlich eine Gefahrgutkennzeichnung unterlassen."

Der Landesvorsitzende Thomas Löb moniert weiter: „Wir sind mittlerweile schon eine Menge von Umweltverstößen durch Tesla gewöhnt, nur das ist schon der Gipfel der Unverfrorenheit. Als besonders verwerflich ist zu werten, dass die anscheinend komplett überforderten Genehmigungsbehörden wie schon in der Vergangenheit erneut alle Augen zugedrückt und weggesehen haben und sich nach erteilter Genehmigung nicht mehr dafür zuständig fühlen und jeweils auf ein anderes Amt verweisen." Das sog. „Landesamt für Umwelt" fühlt sich nicht für die Umwelt verantwortlich! Und das deckt letztlich der sogenannte Umweltminister der sogenannten Grünen!

Wir tadeln deshalb aufs Schärfste gerade die Sorglosigkeit und Vertrauensseligkeit des Brandenburger Landesamtes für Umwelt (LfU) gegenüber Tesla, welches die Gesundheit von Feuerwehrleuten, dortigen Werksbeschäftigten, unbeteiligten Passanten wie Anwohnern billigend in Kauf nimmt. „Es muss endlich Schluss sein mit der permanenten Selbstkontrolle eines unverantwortlich agierenden Großkonzerns", so Löb.

Weitergehend kann man Verschiedenes daraus schlussfolgern:

Es werden auf Deutschlands Straßen hochgefährliche und krebserzeugende Materialien transportiert, ohne dass diese als solche gekennzeichnet sind. Tesla wird kein Einzelfall sein.

Hinzugerufene Feuerwehrleute, die unwissend mit der Beseitigung eines Gefahrstoffes betraut waren, ohne adäquate Schutzausrüstung, wurden gesundheitlicher Gefährdung ausgesetzt.

Bis heute gibt es nach Austritt jenes Giftstoffes keine öffentlichen Erkenntnisse oder Analyseergebnisse zu dem „schwarzen Pulver", welches laut Tesla „zur Kathodenherstellung" verwendet wird. Teslas Betriebsgeheimnis schlägt mal wieder Transparenz und Vorsorgeprinzip.

Die Beteuerungen Teslas zu einem sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Gefahrstoffen in Grünheide sind nicht das Papier wert, auf dem sie stehen. Das Vorgehensmuster sollte eigentlich vom Stammwerk in den USA mit all seinen Strafsanktionen schon Mahnung genug sein. Umweltdelikte dürfen nicht weiterhin wie Ordnungswidrigkeiten abgehandelt werden.

Durch die inzwischen berühmt gewordene „Phenolblase" von Erkner wissen wir, dass es technisch auch nach Jahrzehnten nicht möglich ist, ins Grundwasser geratene Substanzen von dort wieder zu entfernen. Dank zahlreicher Ausnahmegenehmigungen durch die Brandenburger Umweltbehörden können wir nun zusätzlich mit der Angst leben, dass es auch hier einen eigentlich nicht vorhersehbaren Unfall gibt und unser Trinkwasser für immer verseucht wird.

Das Landesamt für Umwelt, das am Folgetag des Ereignisses das Außenlager von Tesla inspizierte, fand „wie immer" keinerlei Anlass zu Beanstandungen und folglich auch keinen Grund zur Verhängung von Sanktionen aufgrund der brisanten Lage in einem Trinkwasserschutzgebiet für über 1 Million betroffener Berliner und umliegend anwohnender Brandenburger.

Schon bei der Erörterung des Bauvorhabens wendeten wir ein, ob es regelmäßige Gefahrguttransporte zwischen dem GVZ und dem Tesla-Gelände geben würde und wie auf diesen öffentlichen Straßen mit Durchgangsverkehr und sogar Radwegen, eine Gefährdung der restlichen Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen werden soll. Welche Vorsorge werde getroffen, dass es bei Austritt von gefährlichen Stoffen nach einem Unfall auf dem Weg zwischen dem bis dato schon existenten Güterverkehrszentrum (GVZ) und dem Tesla-Betriebsgelände zu keiner Gefährdung von zufällig in der Nähe befindlichen Personen käme?

An der Glaubwürdigkeit, der von Gutachtern vorgebrachten Beteuerungen, dass im Prinzip keine Gefahr besteht, hatten wir als ÖDP Brandenburg von Beginn an große Zweifel. Durch den Faktor menschliches Versagen lässt sich keine Katastrophe ausschließen. Wir sind gespannt darauf, wie sich Umweltbehörden, aber auch unsere regierende Landespolitik in Person von Ministerpräsident Woidke und Wirtschaftsminister Steinbach aus dieser Nummer erneut herauswinden. Aus diesem Vorfall sollte endlich die Schlussfolgerung gezogen werden, dass kein Fahrzeug mehr das Tesla-Gelände befahren und verlassen darf, ohne dass deren Ladung von unbeeinflussten, fachlich versierten Personen vorab kontrolliert wurde. Thomas Löb weiter "Was die eigentlich zur Kontrolle angehaltenen und gewählten Volksvertreter und ihre Behörden weiterhin so betreiben ist unverantwortlich und nach Strafgesetzbuch zu ahnden!" Die Regelungen, die solchen Gefahrstofftransporten zugrunde liegen, sind schon lange bekannt. Seit dem 01.06.2015 ist es für Betriebe verpflichtend umzusetzen, dass alle chemischen Stoffe und Gemische nach dem „Global Harmonisierten System"(GHS) der Vereinten Nationen, weltweit nach identischen Kriterien eingestuft, mit Sicherheitshinweisen gemäß der EG-Verordnung Nr. 1272/2008, „Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen" (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) – auch als CLP-Verordnung bekannt – in der EU auszuweisen sind. Zwei Signalwörter „Gefahr" und „Achtung" beschreiben die Art und gegebenenfalls den Schweregrad der von einem gefährlichen Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahr. Die vorgeschriebenen Kennzeichnungsschilder müssen deutlich sichtbar und selbst nach Umpackung dauerhaft angebracht sein.

Weitergehend legt der §35 der GGVSEB fest: „Muss ein Gefahrguttransport auf der Straße erfolgen, ist dabei in der Regel die Autobahn zu bevorzugen. ... Ist ein Transport auf der Autobahn nicht möglich, bestimmt die zuständige Straßenverkehrsbehörde, welchen Fahrweg dieser nehmen darf. Diese Genehmigung ist dann entweder für die einzelne Fahrt gültig oder kann bei gleichen Sachlagen für höchstens drei Jahre ausgestellt werden." Liegt ein solch behördlicher Bescheid überhaupt vor?

ÖDP Landesverband Brandenburg

Impressum
FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 57179

www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57 179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger
Tel. 03361/57 179
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner
Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Verschenken Sie
Wohlbefinden

Körperpflege-produkte: z.B. Badezusätze & ätherische Öle

Warmies & Wärmflaschen

fertig gepackte Geschenkideen

Wir wünschen eine schöne Adventszeit

Storkow
Storch-Apotheke
Am Markt 7
15859 Storkow
Tel. (033678) 7 20 14

Wendisch-Rietz
Kranich-Apotheke
An den Kanalwiesen 7
15864 Wendisch Rietz
Tel.: (033679) 75 84 55

Beratungsangebot der EUTB mit Schwerpunkt: Hörschädigung in Fürstenwalde

Unser Beratungsangebot der EUTB in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbundes aus Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort.

• ***30.11.2022, 14-17 Uhr,***
Mühlenstr. 25, Fürstenwalde, Innenstadtbüro

In dieser kostenlosen Beratung, bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an. Besonders von Hörschädigung (Schwerhörigkeit, Ertaubung, Tinnitus, Gehörlosigkeit …) Betroffene möchten wir ansprechen. Mit mobiler Hörverstärkungstechnik und eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben z.B Wohnen, Arbeit, Bildung, Pflege, Assistenz, Mobilität, Familie, Freizeit und v.m.

Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: (0335) 13 09 92 94 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an.

Wir beraten, Sie entscheiden. Man HÖRT.

Beratung
jeweils einmal monatlich, von 14-17 Uhr

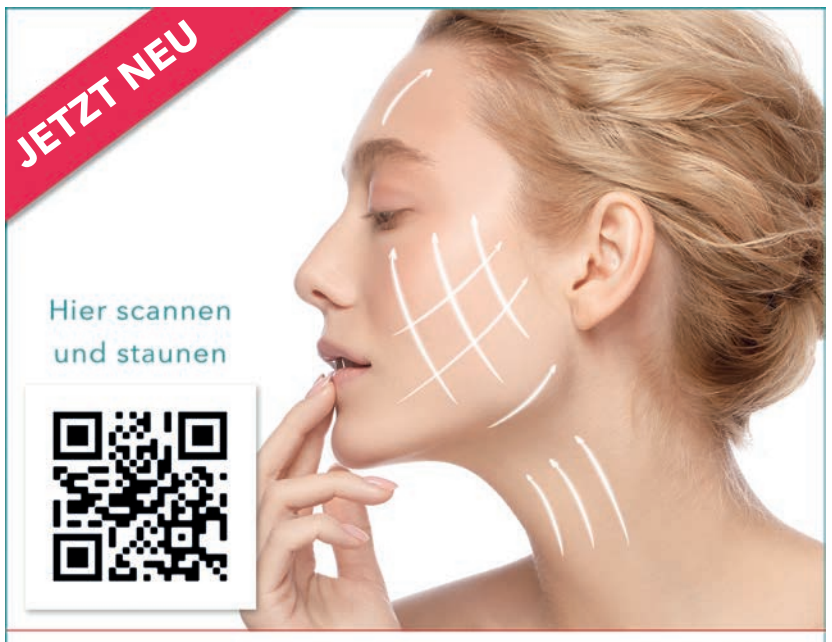
Nächster Termin:
am 30.11.22
in Fürstenwalde Innenstadtbüro, Mühlenstraße 25.

EUTB®
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

EUTB Frankfurt (Oder)
Deutscher Schwerhörigenbund
Karl-Marx-Str. 23 | 15230 Frankfurt (O.)
Tel.: (0335) 13 09 92 94
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

Kontaktieren Sie uns:
Montag 8-12 u. 13-16 Uhr
Dienstag 8-12 u. 13-18 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8-12 u. 13-16 Uhr

JETZT NEU



Hier scannen und staunen

KOSMETIK & HEILPRAXIS ak

Jetzt kostenlos beraten lassen:
Tel.: 030 - 765 84 84 0 | www.koss-kosmetik.de

Wir suchen Verstärkung!

- Mitarbeiter Qualitätssicherung
Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Sachbearbeiter Buchhaltung
Debitorenbuchhaltung, Pflege und Kontrolle der Stammdaten, Organisation von Auftrags- und Exportdokumenten

- Mitarbeiter in der Produktionsplanung
Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes, Disposition von Handelswaren

- Schichtleiter Versand
Führung und Koordination der Mitarbeiter, sowie Koordination Wareneinund -ausgang

- Sachbearbeiter Innendienst
Stammdaten und Kundenportalpflege, Bearbeitung von Gutschriften

- Fachkraft Wasseraufbereitungsanlage
Überwachen und betreiben der Kläranlage sowie Wasseraufbereitung

- Supportmitarbeiter Hard- und Software
Wartungsarbeiten und Reparaturen im technischen Bereich, Konfiguration von Computersystemen

- Mitarbeiter Materiallager
Lagerhaltung und Überwachung der Lagerwirtschaft

- Lagermitarbeiter Warenausgang
Kommissionieren sowie verladen von Ware

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

PLUKON food group

Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb seit mehr als 200 Jahren
Gasthof Simke und Pension

Gut bürgerliche Hausmannskost

✓ von der Vorspeise über den Hauptgang bis zum Dessert
✓ märkische Küche
✓ frisch zubereitete vegetarische Gerichte
✓ Pension mit liebevoll eingerichteten Zimmern

Ab sofort wieder Entenbraten im Angebot!

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. Mittagstisch 11-15 und 17-21 Uhr warme Speisen,
Sa.-So. 11-21 Uhr warme Speisen, Freitag Ruhetag

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

Café 4 Bäckerei you

Ab sofort selbst gebackener Käsekuchen und ab dem 01.12.22
Dominosteine (auch auf Bestellung im Geschäft) **im Angebot.**
Egal für welchen Anlass, wir nehmen Ihre Bestellung
für halbe belegte Brötchen gerne entgegen.

Adventssonntage:
07.00-17.00 Uhr

Heiligabend:
07.00-14.00 Uhr

25. u. 26.12.2022:
geschlossen

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 06.00-17.00 Uhr | Sa-So: 07.00-17.00 Uhr
Eisenbahnstr. 122 | 15517 Fürstenwalde | Telefon: 0163 844 5902

AB SOFORT JEDES WOCHENENDE BIS WEIHNACHTEN.

Ente, Gans, Wildroulade und Frikassee

fix & fertig für zu Hause bestellen!

Zu Ente*, Gans und Wildroulade gibt es Klöße, Rotkohl und Grünkohl.
Bis Donnerstag bestellen und am Wochenende zu Hause genießen!
*deutsche Freilandhaltung

JETZT FÜR WEIHNACHTEN VORBESTELLEN UND AM 24.12.22 ABHOLEN

Annis
„Zum Goldenen Hirsch"

mit Saal für 30-120 Personen

Inh. Anja Kraft • Falkenberger Str. 37 • 15848 Buckow
Tel. 033675 - 50 11 • Mobil: 0171 - 987 22 64
www.gaststätte-baatz.de

Reise Oase

Die neuen Kataloge 2023 sind da!

Jetzt buchen & Vorteilspreise sichern!

Mitarbeiter/in gesucht
ab Januar 2023 • Standort Fürstenwalde

Öffnungszeiten:

Montag	14:00–19:00 Uhr
Dienstag	14:00–19:00 Uhr
Mittwoch	10:00–15:00 Uhr
Donnerstag	10:00–15:00 Uhr
Freitag	10:00–15:00 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung
Sonntag	geschlossen

Termine außerhalb der Öffnungszeiten auch gern nach vorheriger Absprache.

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz
Alte Langewahler Chausee 11 | 15517 Fürstenwalde/Spree

Telefon: 03361 301153
info@reiseoasefw.de

Zum Verschenken und zum Selberlesen

„Ein paar Stunden mitten in der Zeit“ heißt das neueste Buch der Fürstenwalder Autorin Rita Kahnt. Sie hat es ihrer Heimatstadt Fürstenwalde zum 750. Stadtjubiläum gewidmet.

Sie selbst beschreibt es so:

„Ich erzähle Geschichten von Dir und mir, von damals und heute. Geschichten, die sich hier in unserer Stadt und ihrer schönen Umgebung zugetragen haben – humorvolle, nachdenkliche und unterhaltsame.

Es sind Berichte, Erinnerungen und Geschehnisse, die man liest, wieder vergisst oder aber weitererzählt. Oft sind es gerade solche Geschichten, die spannender, sensibler und aussagekräftiger für die jeweilige Zeit sind als ein Geschichtsbuch oder eine Chronik.“

So erzählt sie z.B. im Kapitel „Rund ums alte Rathaus“, wie dort jahrelang das sogenannte Bauloch das Zentrum der Stadt verunziert hat, oder wie vor vielen Jahren im Ratskeller Fasching gefeiert wurde. Sie erzählt vom Heimattiergarten und vom Kosmonautenviertel. Dann gibt es ein Kapitel „Als noch Russensterne in Fürstenwalde leuchteten“. Es beschreibt die Zeit, als der Fürstenwalder im „Russenmagazin“ eingekauft hat, die Zeit der Samowar-Abende und der DSF. Und immer wieder gibt sie mit sehr persönlichen Geschichten einen Einblick in ihr eigenes Leben.

„Ein paar Stunden mitten in der Zeit“ ist für 12,90 Euro im Fürstenwalder Buchhandel, in der Tourismusinformation und in der Gaststätte „Küstriner Wappen“ erhältlich.

Zu empfehlen sind auch weitere Bücher von Rita Kahnt:

- Küstriner Straße – Kiezgeschichten: 11,90 Euro
- Dezembergeschichten – Zwischen 1. Advent und Neujahr: 9,90 Euro
- Zwischen Spree und Märkischem Meer: 9,90 Euro
- Kopf an Kopf in Fürstenwalde (ein FW-Krimi): 13,90 Euro

Alle Bücher erhalten Sie in den genannten Geschäften. Und sie passen mühelos in jeden Nikolausstiefel, in jedes Julklapppäckchen und natürlich unter den Weihnachtsbaum.

EVENT & CATERINGSERVICE

Grünkohlverkauf und Süßes
am Kaufland Nord in Fürstenwalde

Wir sind an folgenden Terminen vor Ort:

Freitag, den 02.12.2022 & Samstag, den 03.12.2022
Freitag, den 09.12.2022 & Samstag, den 10.12.2022
Dienstag, den 13.12.2022
Freitag, den 16.12.2022 & Samstag, den 17.12.2022
Donnerstag, den 22.12.2022
Freitag, den 23.12.2022
(jeweils von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr)

DAS ERWARTET SIE:

Das Original mit Tradition von Firma Ansgar Bank:

- leckerer hausgemachter Grünkohl mit Knacker
- hausgemachter Grünkohl/Rotkohl in 1 kg Abpackung
(für die Adventszeit zu Hause)
- hausgemachte gebrannte Mandeln
- Schokofrüchte, kandierte Äpfel & Weintrauben

Festzeltverleih und Partyservice
Ansgar Bank GmbH & Co. Betriebs KG
Otto-Lilienthal-Straße 5, 15517 Fürstenwalde
03361 – 711 780, info@festzelte-bank.de

SILVESTER
Party
2023
31.12.2022
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
95,00 €
inkl. Bufett, Getränke
Feuerwerk &
musikalische Umrahmung
Ulmenhof
...das Gasthaus der vielen Möglichkeiten
15518 Steinhöfel
Straße der Freundschaft 25
Voranmeldung unter
033636 279968 oder
0175 4828627

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!
Nutzen auch Sie die Vorteile,
egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:
- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk
SONNE SO VIEL DU WILLST AB 8,50 € PRO WOCHE
sonne3000 SONNENSTUDIO
Ihr gut gelauntes Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

SYRTAKI RESTAURANT
Erleben Sie Griechische Gastlichkeit!
Ho Ho Ho ...
Bitte rechtzeitig Plätze für die Feiertage reservieren.
Heiligabend geschlossen!
Öfnungszeiten Silvester:
11.30-14.00 Uhr
17.00- 22.00 Uhr
Alexisstraße 1 | Ecke Rauener Straße | 15517 Fürstenwalde
mit großer Sommerterrasse
Tel.: 03361 760635 | www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

CHURRASCO
STEAKHAUS

NEUERÖFFNUNG

CHURRASCO –
Argentinisches Steakhaus
Lindenstr. 66
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 3772377

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 16.00-23.00 Uhr
Sa-So 11.30-23.00 Uhr

- Feierlichkeiten jeglicher Art, auch in separaten Räumen
- Jetzt bereits für Weihnachten oder Silvester buchen
- bei schönem Wetter auch auf der Terrasse
- Lieferservice während der Öffnungszeiten
- Parkplätze direkt am Objekt

Fußball-WM-Liveübertragung auf Großbild-TV

Feiern Sie Ihre Weihnachts-, Firmen-Familien- oder Trauerfeier im Bischofsschloss:
im historischen Gewölbekeller,
im Lila Salon im Erdgeschoss oder
auf der Sommerterrasse

Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen, Buffet, Brunch …

Kontaktieren Sie uns unter 0176 21065142, 01797020285 oder bischofsschloss@email.de
www.bischofsschloss-fuerstenwalde.de

Restaurant
Bischofsschloss
Domplatz 13
(neben der Kufa)

Wir kochen und Sie servieren!

Genießen Sie das Weihnachtsfest mit Ihren Liebsten und lassen Sie sich von uns kulinarisch verwöhnen. Wir liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsbraten direkt an die Haustür.

Wir setzen auf Regionalität! Gemeinsam mit der Landprodukte Heinersdorf GmbH möchten wir Ihnen den perfekten Weihnachtsbraten servieren. Wir freuen uns über einen Partner, bei dem das Thema Tierwohl großgeschrieben wird!
Nur wenige Kilometer von Fürstenwalde entfernt wachsen die Enten und Gänse auf großflächigen Wiesen und mit viel Stroh gepolsterten Ställen auf. Durch Zufütterung von regional erzeugtem Getreide und ständig frischem Wasser wird ein langsames, gesundes und artgerechtes Heranwachsen gewährleistet.

Wir zaubern Ihnen eine **perfekte Gans (ca. 4,5 kg) für 4-5 Personen** mit der passenden Sauce, sowie wahlweise mit hausgemachtem Rotkohl oder Grünkohl nach altbewährtem Rezept.

Preis: 135,- €*

Als Alternative können Sie sich auch einen leckeren Entenbraten von uns zubereiten lassen. Die **Ente (ca. 4 kg) für 3-4 Personen** wird ebenfalls mit der passenden Sauce, sowie mit hausgemachtem Rotkohl oder Grünkohl serviert.

Preis: 110,- €*

Da es sich um Lebewesen handelt, kann es zu Gewichtsschwankungen kommen.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir beliefern Sie am 23.12. und 24.12. bis 14.00 Uhr (oder Selbstabholung).

Jetzt gleich vorbestellen!
Tel.: 03361 711 780
Bestellungen sind bis zum 14.12.2022 möglich.

EVENT & CATERINGSERVICE
Ansgar Bank

Festzeltverleih und Partyservice Ansgar Bank
Otto-Lilienthal-Str. 5 | 15517 Fürstenwalde
www.festzelte-bank.de

**inkl. Lieferung innerhalb von Fürstenwalde und Umgebung*

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —

Mehrtagesfahrten

27.-28.11.2022 — **Adventszauber auf der Wartburg**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf

p.P. DZ 280,-
EZZ 30,-

29.12.2022-02.01.2023 — **Silvester im schönen Salzkammergut**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm

p.P. DZ 760,-
EZZ 67,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten!
Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Weihnachtsmärkte

26.11.2022 — **Schwerin**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 55,-
Ki. b. 13 J. 45,-

01.12.2022 — **Kleine Weihnachtsüberraschung**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Programm „Lassen Sie sich überraschen" (Reisedokumente erforderlich)

p.P. 69,-

03.12.2022 — **Silberstadt Freiberg**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 43,-
Ki. b. 13 J. 38,-

04.12.2022 — **Leipzig**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 45,-
Ki. b. 13 J. 35,-

04.12.2022 — **Weihnachtsmarkt Marienberg und die „etwas andere Weihnachtsschau" in Gelenau**

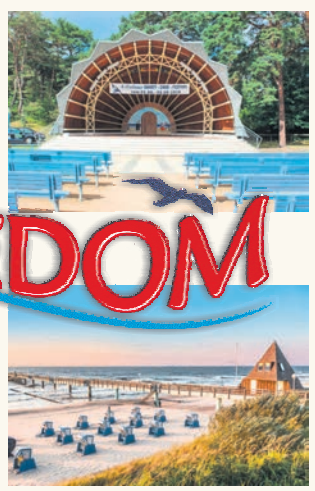
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Mittagessen als weihnachtliches Tellergericht, Besuch des Marienberger Weihnachtsmarktes, Eintritt in das Depot Pohl-Ströher mit einzigartiger Weihnachtsschau, Kaffeegedeck (Pott Kaffee & 1 Stk. Torte) als Selbstbedienung

p.P. 76,-

Ganzjährige Vermietung & Vermittlung von hochwertigen Ferienwohnungen

Ostseebad Trassenheide:
ca. 150 m vom Strand entfernt.
Wfl. ges. 44 m², hochwertige, komfortable Ausstattung, bis 4 Personen, PKW-Stellplatz/Tiefgarage oder Außenanlage, Abstellraum für z.B. Fahrräder vorhanden.
Gut zu wissen!
- Rauchverbot in den Ferienwohnungen
- Haustiere nicht gestattet

Seebad Koserow:
ca. 450 m vom Strand entfernt.
Wfl. ges. 70 m², hochwertige, komfortable Ausstattung, bis 6 Personen, PKW-Stellplatz direkt vor dem Haus, Abstellraum für z.B. Fahrräder vorhanden.
Gut zu wissen!
- Rauchverbot in den Ferienwohnungen
- Haustiere nicht gestattet



Weihnachtsmärkte

06.12.2022 — **Weihnachtsvorfreude mit „Geschwister David" beim Rosenwirt**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Weihnachtsprogramm, Tanz, Kaffeegedeck

p.P. 69,-

09.12.2022 — **St. Marien Kirchweihnachtsmarkt in Dessau & Adventssingen im Musikhotel Jeßnitz**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Besuch Kirchweihnachtsmarkt, Gänsekeulenessen, Weihnachtsrevue, Kaffeegedeck mit Überraschung

p.P. 79,-

10.12.2022 — **Striezelmarkt Dresden**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Besuch Striezelmarkt

p.P. 45,-
Ki. b. 13 J. 35,-

11.12.2022 — **Advent in den Gewölben & imposante Lichterwelt in Magdeburg**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritt Festung, Stadtrundfahrt, Führungen, Mittagessen

p.P. 75,-

11.12.2022 — **Wernigerode**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 45,-
Ki. b. 13 J. 35,-

17.12.2022 — **Braunschweig**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 47,-
Ki. b. 13 J. 35,-

17.12.2022 — **Halle (Saale)**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 45,-
Ki. b. 13 J. 35,-

18.12.2022 — **Quedlinburg**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. 45,-
Ki. b. 13 J. 35,-

18.12.2022 — **Berliner Weihnachtsmarkt - Lichterfahrt**

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes, Busfahrt durch das weihnachtliche Berlin

p.P. 27,-
Ki. b. 13 J. 20,-

Hartensdorfer Str.19 I 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg
Tel. 033677 326 I www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr I Mi 9:00-16:00 Uhr I Fr 9:00-14:00 Uhr

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • November 2022

Immobilien modernisieren: Zahlt sich das überhaupt aus?

Neue Fenster, neues Dach, neue Heizung – viele Modernisierungsmaßnahmen lohnen sich finanziell nicht, wenn die Immobilie in absehbarer Zeit verkauft werden soll. Das zeigt die Erfahrung von Spree Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow.

Wer einmal ein eigenes Auto hatte, hat sich sicherlich schon die Frage gestellt: Lohnt sich die nächste Reparatur noch? Oder ist es wirtschaftlich klüger, darauf zu verzichten? Ganz ähnlich verhält es sich mit Immobilien: Auch ihre Eigentümerinnen und Eigentümer müssen sich irgendwann fragen, welche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen noch sinnvoll sind.

Solange die Immobilie bewohnt ist, gehören technisch notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zum Pflichtprogramm, wie zum Beispiel die Behebung von Feuchtigkeitsschäden oder eine kaputte Heizung. Auch wenn durch Mängel am Haus Menschen gefährdet werden können – etwa durch lose Dachziegel – besteht in jedem Fall Handlungsbedarf. Denn ansonsten haften Eigentümerinnen und Eigentümer im Schadensfall.

Lieber nicht, wenn innerhalb der nächsten fünf Jahre verkauft werden soll

Anders sieht es aus, wenn die Immobilie zwar noch gut instand ist, aber eine Modernisierung vertragen könnte. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn sie noch eine alte Ölheizung hat, Küche und Bäder aus der Mode gekommen sind oder die Dämmung nicht dem aktuellen Energieeffizienz-Standard entspricht. „Wer innerhalb der nächsten fünf Jahre verkaufen möchte, sollte solche Maßnahmen lieber nicht mehr durchführen“, rät Sascha Schenk, Geschäftsführer von Spree Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow. „Sie zahlen sich beim Verkauf nicht aus.“

Wenig Einfluss auf die Bewertung der Immobilie

Denn auf die Bewertung einer Immobilie haben Modernisierungsmaßnahmen meist nur einen geringen Einfluss. Hier zählen vor allem Lage, Größe und das Baualter. „Häufig ist es so, dass die Käuferinnen oder Käufer ganz eigene Vorstellungen von der Immobilie haben und ohnehin vor dem Einzug selbst modernisieren möchten. Oder das Haus weicht nach dem Verkauf einem Neubau. Dann wären die Investitionen der letzten Jahre vollkommen umsonst und die Enttäuschung groß.“

Letzten Endes hängt es aber vom Einzelfall ab, was sinnvoll ist und was nicht. Möchten Sie wissen, ob sich bauliche Maßnahmen an Ihrer Immobilie lohnen?

Dann lassen Sie sich von einem Profi beraten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Spree Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow kennen den Markt gut und können einschätzen, welche Ausgaben gerechtfertigt sind. So können Sie sicher sein, dass Sie Ihr Geld nicht zum Fenster herauswerfen.

Spree Immobilien Beeskow
Nicole Gade
Berliner Straße 1
15848 Beeskow
Tel.: 03366-23829
www.spree-immobilien-beeskow.de

Vent Immobilien Bad Saarow
Sascha Schenk
Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
Tel.: 033631-58 130
www.vent-immobilien.de

SPREEIMMOBILIEN
BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829
www.spree-immobilien-beeskow.de

VENTIMMOBILIEN
BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130
www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Welches Haus passt zu mir? Kosten, Fläche, Klimabilanz? Alles eine Frage des Typs.

Was ist meine Traum-Immobilie? Was kann ich mir leisten, was ist mir wichtig? Je nach Lebenslage und Bedürfnissen eignen sich verschiedene Immobilientypen. Schwäbisch Hall-Architekt Sven Haustein erklärt Vor- und Nachteile der gängigen Immobilientypen.

Einfamilienhaus: Rückzugsort für die Familie

Einfamilienhäuser bieten viel Platz und Privatsphäre für die Familie. Typisch ist die freistehende Bauweise mit Freiflächen für Garten und Hof. Ob barrierefrei, mit Smarthome-Ausstattung, ob Ziegelbau oder nachhaltiges Holzhaus – die Bauherren entscheiden nach ihren Wünschen und soweit der Bebauungsplan es zulässt. Doch mit der Wohnfläche steigen auch die Bau- und Energiekosten. Außerdem schlägt sich der hohe Flächenverbrauch pro Kopf negativ in der Ökobilanz des Hauses nieder. „Doch Bauherren können auch gegensteuern. Zum Beispiel durch hohe Energiestandards, ökologische Baustoffe oder auch den bewussten Verzicht auf Wohnfläche“, so Haustein. Doppel- oder Reihenhäuser – neudeutsch Townhouses – sind Alternativen zum freistehenden Haus. Doch gemeinsam bleibt ihnen eines: Vom Grundstückskauf bis zur Fertigstellung ist das Einfamilienhaus im Vergleich zu den anderen Wohnformen meist die teuerste Variante.

Mehrfamilienhaus: Soziales Miteinander Tür an Tür

Befinden sich mindestens drei Wohneinheiten über mehrere Etagen unter einem Dach, ist die Rede von einem Mehrfamilienhaus. Geteilt werden Eingang, Treppenhaus und mit etwas Glück ein Garten. „Je nach Etage eignet sich die Wohnform für junge Familien, Paare oder Senioren. Gründe für den Einzug sind oft die zentrale Lage und die niedrigeren Wohnkosten“, so der Architekt. Im Vergleich sind Mehrfamilienhäuser günstig, da sich viele Kosten, beispielsweise für Renovierungen, umlegen lassen. Die geringere Wohnfläche macht klimafreundliches Heizen einfacher und den ökologischen Fußabdruck pro Bewohner kleiner. In Kauf nehmen müssen Mehrfamilienhausbewohner aber etwas weniger Privatsphäre und den engeren Kontakt mit Nachbarn oder Eigentümern. „Mehrfamilienhäuser werden immer öfter von privaten Bauherren als Zukunftsinvestition gebaut, um die Wohnungen zu vermieten oder später zu verkaufen. Auch Einfamilienhäuser können zu Mehrparteienhäusern umgebaut werden“, so Haustein.

Baugemeinschaft: Niedrigere Baukosten, hohe Individualität

Der Erwerb oder Bau der eigenen vier Wände ist oft kostspielig. Eine Alternative ist eine Baugemeinschaft. Geplant werden in der Regel Mehrfamilien-oder Mehrgenerationenhäuser, oft mit Veranstaltungs- oder Gemeinschafts-räumen. Die Vorteile einer Baugemeinschaft: Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, niedrigere Kosten sowie ein starkes Gemeinschaftsgefühl und ein gutes Miteinander unter den Nachbarn. Natürlich gibt es auch Nachteile: Jedes Mitglied trägt ein finanzielles Risiko, die Gesamtkosten sind zu Beginn nicht fix, und Abstimmungen in großer Runde können langwierig werden. Für wen eignet sich also das gemeinsame Bauen? „Baugemeinschaften sind für Menschen, die gerne in engerem sozialen Kontakt leben und arbeiten und die notwendigen Fähigkeiten in Kommunikation und Kompromissbereitschaft mitbringen“, berichtet Architekt Haustein.

Sein Tipp: „Ob zu zweit oder in einer Gruppe, meistens ist Bauen ein gemeinsames Projekt. Deshalb sollten im ersten Schritt alle Vorstellungen und Ideen mit allen Beteiligten sauber durchdacht werden.“

Quelle: Bausparkasse Schwäbisch Hall

KRAUSE
► Komplette Zaunanlagen in Holz und Metall
► Carports / Überdachungen
► Montage Material namhafter Hersteller
Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

REGIONAL
PREISGÜNSTIG
FREUNDLICH
PROFESSIONELL
• Erdarbeiten
• Tiefbauarbeiten
• Hochbauarbeiten
• Bauschuttentsorgung
• Pflasterarbeiten
• Natursteinverlegung
• Abrissarbeiten
• Containerdienst
• Landschaftsbau
• Grundstückspflege
• Wasserbau
• Winterdienst
Schüttgutlieferungen von:
• Kies
• Mutterboden
• Recyclingmaterial
KURYLYSZYN bau Dipl. Ing. Alexander Kurylyszyn
Wir machen alles möglich!
www.kurylyszyn-bau.de
Das Kurylyszyn-Netzwerk – Ihre Partner für Komplettlösungen am Bau.
HOCH KURYLYSZYN bau GmbH Geschäftsführer Dipl. Ing. Alexander Kurylyszyn
GFG Garten & Landschaftsbau Bad Saarow GmbH
C.U.T. Containerdienst GmbH Umschlag und Transport
Garten- und Landschaftsbau Eisenhüttenstadt GmbH GLF
Fuhrunternehmen Peukert
GmbH KURYLYSZYN bau Dipl. Ing. Alexander Kurylyszyn
kompetent freundlich zuverlässig kundenorientiert vielseitig
Verwaltung Frankfurter Str. 19 I 15848 Beeskow I Tel. (03366) 15 39 15 I Funk 0172/58 64 996
Recyclingzentrum I Friedländer Berg 1 I 15848 Beeskow I ganzjährig auch samstags geöffnet

Denkmalschutz bei Gewerbeimmobilien – Worauf Mieter und Käufer achten müssen

In den Mauern denkmalgeschützter Gebäude steckt viel Geschichte, was sie zu äußerst beliebten Immobilien macht. Im Gewerbe gehören sie aber eher zu den Raritäten. Dabei bietet ihr außergewöhnlicher Charme und ihre Ausstrahlungskraft ein unnachahmliches Flair eben nicht nur für Wohnimmobilien, sondern auch für Shops, Dienstleister oder Restaurants. „Historische Gebäude liefern eine ganz individuelle Aufenthaltsqualität und sind deshalb echte Liebhaberstücke auf dem Immobilienmarkt. Doch aufgrund des Denkmalschutzes müssen Mieter oder Inhaber einige ganz entscheidende Aspekte beachten, wenn sie Sanierungs-, Renovierungs- oder Umbaumaßnahmen planen“, erklärt Heinz-Jürgen Dohrmann, Geschäftsführer der Figo GmbH.

(K)eine Frage des Alters

Es besteht keine eindeutige Regel, ab wann ein Gebäude unter den Denkmalschutz fällt. Eine Rolle spielt das öffentliche Interesse am Erhalt eines Bauwerks, das für die Geschichte der Stadt oder Siedlung in wissenschaftlicher, künstlerischer, volkskundlicher oder städtebaulicher Weise von Bedeutung sein muss. Allein das Alter des Gebäudes ist nicht ausschlaggebend. In der Praxis entscheidet die zuständige Behörde von Fall zu Fall. Daher gibt es bereits vor dem Kauf oder der Anmietung einer älteren Immobilie einiges zu beachten. Denn selbst wenn ein Gebäude nicht als denkmalgeschützt ausgewiesen ist, sollten sich Interessenten im Vorfeld darüber informieren, ob die Aufnahme in die Denkmalliste geplant oder ein entsprechender Prozess bereits im Gange ist. Schließlich gilt es zu bedenken, dass jede Veränderung am Objekt einer Genehmigung bedarf. Diesbezüglich herrschen in jedem Bundesland andere Reglementierungen. Außerdem obliegt dem Eigentümer die Pflicht, das Bauwerk instand zu halten und sachgemäß zu behandeln. „Unser Hauptanspruch für denkmalgeschützte Gebäude liegt meist darin, Historisches mit Neuem zu verbinden, sodass sich das Objekt auch nach einer Sanierung mit dem Standort identifizieren lässt“, so Dohrmann.

Genehmigungspflicht nicht nur bei Nutzungsänderung

Grundsätzlich sind bei einer Immobilie, die unter Denkmalschutz steht, alle Maßnahmen genehmigungspflichtig, die das Erscheinungsbild oder die Substanz des Gebäudes verändern. So müssen nicht nur potenzielle Veränderungen in der Nutzung der Räume beantragt und genehmigt werden, wenn etwa aus einem Stall ein Restaurant oder aus einem Mühlenhaus ein Kosmetikstudio entstehen soll, sondern zugleich auch dafür notwendige bauliche Veränderungen. „Zu den genehmigungspflichtigen Maßnahmen zählen die Entkernung, neuer Putz oder Anstrich, Ein- oder Umbau von Treppen und Aufzügen, jegliche Reparatur, Veränderung und Erneuerung von Türen, Fenstern und Dacheindeckungen oder statische Eingriffe wie bei einem Dachgeschossausbau oder einer Fachwerkreparatur“, erklärt Dohrmann. Das bedeutet, dass auch Maßnahmen, die sich positiv auf das Gebäude auswirken, wie etwa die Verbesserung der Energieeffizienz, stets durch eine Anfrage bei der örtlichen Denkmalschutzbehörde abgeklärt werden müssen. „Durch qualifizierte Planung haben Altbauten ein großes Energiesparpotenzial, insbesondere bei alten Fenstern und Türen. Bei einem Austausch müssen diese allerdings zum Erscheinungsbild des Gebäudes passen“, führt Dohrmann aus und ergänzt: „Damit beispielsweise bei einem Einbau neuer Heizungsanlagen und notwendigem Brand-, Wärme-, Feuchte- und Schallschutz der Charakter der Immobilie erhalten bleibt, empfiehlt sich immer die Zusammenarbeit mit Fachexperten, um dem Gebäude auch von innen eine schöne Gestaltung passend zur Nutzung zu schenken und zugleich alle rechtlichen Aspekte und Eventualitäten abzuklären.“ So vermeiden Mieter und Inhaber einen Verstoß gegen den Denkmalschutz. Denn bei Nichteinhaltung kommt es in der Regel zu hohen Bußgeldern oder sogar zur Anordnung des Rückbaus, was ebenfalls zu großen finanziellen Verlusten führt. Weitere Informationen unter www.figo-gmbh.de

Quelle: PM/FIGO GmbH, Borgmeier Public Relations

Sparkasse Oder-Spree
200 Jahre | seit 1822
Privatkredit
Mit Jubiläumszins: Jetzt sichern!

Sofort und unkompliziert:
• 2.000 - 50.000 €
• Sofortauszahlung
• Wunschrate
• kostenlose Sondertilgung
In jeder Geschäftsstelle und online auf s-os.de.
0335 5541-2020
service@s-os.de

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten
Haus- & Garten Service
Inh. Holger Frömming
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28
15848 Beeskow
Tel. 03366 1537777
Fax 03366 1537778
Funk 0151 24142729
h.froemming@t-online.de

zuverlässiger Winterdienst

Jetzt schon Termine für das Frühjahr 2023 sichern!

Automower ... der automatische Mähroboter

automatische Gartenbewässerung

Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!

Tel.: (03366) 1537777 & Funk: 0151-24142729
www.garten-haus-froemming.de

Wärmepumpen auf dem Vormarsch

Göttingen (vz). In immer mehr neuen Wohngebäuden in Deutschland werden erneuerbare Energien zum Heizen genutzt: Über zwei Drittel (70,7 %) der im Jahr 2021 fertiggestellten Wohngebäude werden ganz oder teilweise mit erneuerbaren Energien beheizt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stieg dieser Anteil gegenüber dem Jahr 2020 (68,8 %) um knapp zwei Prozentpunkte.

2015 hatte er noch bei 61,5 % gelegen. Als primäre, also überwiegend für das Heizen eingesetzte Energiequelle werden erneuerbare Energien in mehr als der Hälfte (55,1 %) der 102 955 im Jahr 2021 fertiggestellten Wohngebäude eingesetzt (2015: 38,0 %). Meist handelt es sich um Wärmepumpen: Sie kommen in 50,6 % der Neubauten als primäre Heizung zum Einsatz. Zum Vergleich: 2015 waren es noch 31,4 %. Der Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (Göttingen) weist darauf hin, dass bei diesen neuen Heiztechnologien eine besonders sorgfältige Bauausführung des Neubaus nötig sei, da ansonsten die Heizleistung in manchen Situationen nicht ausreichen könne.

Null-Fehler-Toleranz bei Thermieanlagen

Diese ökologisch sinnvollen und technologisch innovativen Heizsysteme stellen nach Erfahrung des Vereins zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. besondere Anforderungen an die Bauqualität. „Damit die Bewohner in kalten und windigen Wintertagen nicht frösteln, muss die Anlage in Bezug auf die Heizleistung ausreichend dimensioniert sein. Denn im Gegenteil zur althergekömmlichen Heizung stellen Umweltthermie- und Geothermieanlagen nicht unendlich viel Energie zur Verfügung: Aus diesem Grund rächen sich auch kleinste Verarbeitungsfehler bei der Bauausführung. Handwerkliche Mängel können dazu führen, dass das Haus nicht die notwendige Luftdichtheit aufweist, zu viel warme Luft nach außen entweichen kann und somit trotz einer eigentlich ausreichend dimensionierten Heizungsanlage nicht genügend Wärme zur Verfügung steht.“ Darauf weist VQC-Vorsitzender Heiko Püttcher hin. Ein Beispiel: Besonders im Bereich von Rohr- oder Leitungsdurchführungen müssen die ausführenden Handwerker verstärkt darauf achten, dass diese mit Hilfe hochwertiger Materialien abgedichtet werden. Aber auch nicht fachgerecht eingebaute Fenster sind oft ein Schwachpunkt.

Wärmepumpen am häufigsten eingesetzter Heizungstyp in neuen Wohnhäusern

Wärmepumpen wurden im Jahr 2021 erstmals in mehr als der Hälfte der neuen Wohngebäude als primäre Heizenergiequelle eingesetzt. Allein von 2020 bis 2021 stieg der Anteil um knapp fünf

weiter auf S. 13

Erfrischende Ideen

Wie schön wäre es, das erfrischende Bad gleich zu Hause zu nehmen. Die regionale Fachfirma, die diese Träume vom individuellen Bad daheim umsetzt, ist „Pool-Service Hesse GmbH“aus Fürstenwalde. Auf dem Betriebsgelände der Firma können sich Interessenten umfassend über die Technik, die solch ein Pool benötigt, informieren. Wärmepumpen und Elektrolyseanlagen stehen zur Ansicht bereit, letztere reinigen das Becken und halten es sauber, ohne Chlor. Auch Folien, mit denen der Pool oder Schwimmteich ausgekleidet werden kann, sind anzusehen: Karibikgrün, Türkis wie das Meer, Grau oder Mediterran, sind die Farben, welche gerade „In“ sind. Spezielle Flimmereffekte schaffen Dank der neuen Materialien die perfekte Illusion. Nach dem Beratungsgespräch entwickelt sich das Projekt beim Vororttermin beim Kunden noch direkt weiter. Jeder Pool ist individuell. Die Firma „Pool-Service Hesse GmbH“ freut sich auf die nächsten Anfragen.

vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserem Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Pool-Service Hesse
erfrischende Ideen

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase!

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit 2005

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

Prozentpunkte von 45,8 % auf 50,6 %. Im Jahr 2015 hatte der Anteil noch bei 31,4 % gelegen.
Wärmepumpen kommen vor allem in Ein- und Zweifamilienhäusern zum Einsatz: In 53,9 % aller 2021 fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäuser wurde eine Wärmepumpe eingebaut, deutlich seltener war der Anteil in Mehrfamilienhäusern (30,6 %), die zu 21,4 % mit Fernwärme und zu 39,1 % mit Erdgas beheizt werden. Die anderen erneuerbaren Energien zusammengenommen werden in 4,5 % aller neuen Wohngebäude als primäre Heizenergiequelle genutzt.

Einbau von Gasheizungen weiter rückläufig

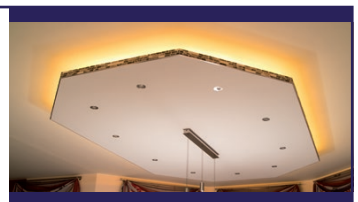
Als zweitwichtigste primäre Energiequelle wurde in 34,3 % der Neubauten der konventionelle Energieträger Erdgas eingesetzt. Der Anteil von Gasheizungen als primäre Energiequelle nahm in den vergangenen Jahren kontinuierlich ab. 2020 hatte er noch bei 39,0 % und 2015 bei 51,5 % gelegen. Primär mit Fernwärme beheizt wurden 8,0 % der neuen Wohngebäude (2015: 7,8 %). Ölheizungen wurden nur noch in 611 neuen Wohnhäusern als Primärheizung eingesetzt, das waren nur 0,6 % der Neubauten (2015: 1 195 bzw. 1,1 %).

Solarthermie und Holz wichtigste sekundäre Heizenergiequellen

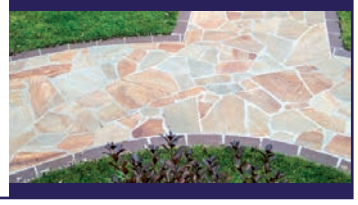
Wurde in neuen Wohngebäuden eine weitere (sekundäre) Energiequelle eingesetzt, waren dies bevorzugt die erneuerbaren Energieträger Solarthermie (13,1 %) und Holz (11,8 %).

Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V.

MFB
Musiol Fliesen Bauservice
Alexander Musiol
Grenzstraße 36
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 69 33 804
Fax: 03361 - 69 33 805
Funk: 0173 - 93 18 504

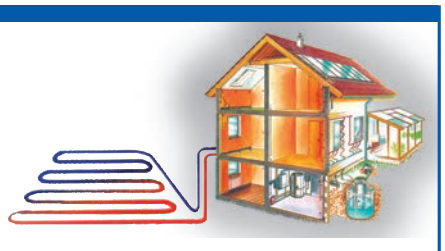


• Fliesen
• Naturstein
• Werkstein
• Bauservice



DACHDECKEREI
Eckner & Schreppel GbR
Steildach • Flachdach
• Reparaturarbeiten
– Finanzierung möglich. –
Ehrenfried-Jopp-Straße 59 • 15517 Fürstenwalde
Telefon (03361) 7 39 12 01 & (03361) 7 39 41 85
Fax: (03361) 7 39 11 89 • Mobil: 0171/4 80 66 94
www.eckner-schreppel-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de

● Wärmepumpen
● Klima / Lüftung
● alternative Heizsysteme
● Gebäudeenergieberatung



GAS HEIZUNG SANITÄR GMBH
Friedrichshagener Str. 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de
TRAUTWEIN
Engagierte Monteure gesucht!

Für Verkäufer und Käufer

DIE WINKLER IMMOBILIEN

Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?
Dann sind Sie bei mir genau richtig.
Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressenten

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld.
Ich freue mich über Ihren Anruf.
IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot
- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuendorf / OT Ahrensdorf
Tel: 033677/626234
Mobil: 0160 92003704
Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de
Homepage: www.die-winkler-immobilien.de

Einfach eins draufsetzen – Aufstockung mit Beton-Fertigdecken

Bauplätze sind vielerorts Mangelware. Neuer Wohnraum lässt sich aber auch mit einem zusätzlichen Stockwerk schaffen. Mit speziellen Betonfertigdecken geht das Aufstocken schneller und einfacher als mit Halbfertigteildecken, die mit einer zusätzlichen Ortbetonschicht ergänzt und bis zur Tragfähigkeit circa vier Wochen von unten gestützt werden müssen. Während Halbfertigteildecken es auf etwa 550 Kilogramm pro Quadratmeter bringen, wiegt die DX-Decke nur 330 Kilogramm pro Quadratmeter. Denn sie hat nur eine Stärke von 20 oder 24 Zentimetern und verfügt über ein System aus Hohlkammern, die sich als Versorgungs- und Kabelkanäle nutzen lassen. Das geringe Gewicht der Decke entlastet das vorhandene Mauerwerk deutlich.

Jede Deckenplatte wird zu 100 Prozent im Werk vorgefertigt, trocken und weitestgehend ohne Unterstützung verbaut und ist sofort begehbar. Die Montage dauert nur wenige Stunden. Der Ablauf lässt sich verlässlich planen und der Baukörper wird zügig geschlossen.

Bei Halbfertigteildecken sind Arbeits-, Zeit- und Materialaufwand vor Ort dagegen deutlich höher. Diese Gitter-Trägerdecke wird erst nach der Montage mit einer Bewehrung versehen und mit Beton übergossen. Sie ist daher erst nach circa zwei Tagen begehbar und muss von unten circa vier Wochen lang gestützt werden, bis sie tragfähig genug ist.

Auch beim abschließenden Ringanker- und Fugenverguss punktet die DX-Decke: Sie kommt circa einem Zehntel der Betonmenge aus, die bei Halbfertigteildecken nötig sind.

Das Hohlkammer-System eröffnet zusätzliche Optionen: Ausgestattet mit einem Rohrsystem, in dem Wasser zirkuliert, können Wohnung darunter sanft und ohne Staubverwirbelungen geheizt und im Sommer gekühlt werden.

Mit DX-Decken sind Aufstockungen sowohl von Ein- und Zweifamilienhäusern als auch im Objektbau möglich.

www.dennert-baustoffe.de

Der nächste
Der Ostbrandenburger
BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL
erscheint im März 2023

Ist Biogas eine Alternative zu Erdgas?

Bio-Lebensmittel, Bio-Kosmetik, Bio-Kleidung … warum also nicht auch Biogas? Der alternative Energieträger wird aus biogenen Abfall- und Reststoffen oder Pflanzen gewonnen und stellt neben Wind- und Solarenergie eine weitere Form der „Natur-Energie“ dar. Und gerade jetzt, wo die Preise für fossile Brennstoffe explodieren und erneuerbare Energien langfristig die ökologisch einzige vertretbare Lösung sind, klingt Biogas geradezu wie ein Geschenk des Himmels. Doch wie umweltfreundlich und effizient ist die Aufbereitung von Biomasse? Das Informationsportal KWH-Preis.de widmet sich der Frage, ob Biogas auf lange Sicht eine Alternative zu Erdgas darstellt.

Probleme für Mensch und Umwelt

Biogas kann aus organischen Abfällen oder aus sogenannten Energiepflanzen gewonnen werden. Beide Varianten haben einen Haken: Abfälle, Reststoffe und Gülle müssen zunächst einmal eingesammelt und zur Biogasanlage gefahren werden. Da lange Transporte Kosten verursachen und CO2 ausstoßen, gibt es Abzüge bei der Ökobilanz. Konzentriert man sich bei der Erzeugung von Biogas stattdessen auf Energiepflanzen, etwa Silomais, sind die Probleme anderer Natur: Je mehr Fläche für den Anbau von Biomasse herhalten muss, desto weniger Ackerboden gibt es für die – oftmals weniger lukrative – Nahrungsmittelproduktion. Monokulturen zur Herstellung von Biomasse entsprechen zudem keiner nachhaltigen Landwirtschaft, denn sie führen zu einem erhöhten Bedarf an Dünge- und Pflanzenschutzmittel und schaden der Artenvielfalt. Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es unter www.kwh-preis.de/biogas/biogas-als-alternative-zu-erdgas.

Biogas: keine Alleinlösung

Abgesehen von den negativen Auswirkungen auf die Umwelt ist die Aufbereitung von Biogas außerdem relativ teuer und aufwendig. Aus diesem Grund macht der alternative Energieträger bislang nur etwa ein Prozent der deutschen Gasversorgung aus. Da sein Potenzial begrenzt ist, wird sich dieser Wert langfristig auch nicht bedeutend erhöhen. Damit stellt Biogas nur bedingt eine Alternative zu Erdgas und schon gar keine alleinige Lösung dar. Vielmehr sollten sich Verbraucherinnen und Verbraucher grundsätzlich nach anderen Energieträgern als Gas umschauen, um in Zukunft wirklich „bio“ zu heizen. Alle Vor- und Nachteile von Biogas hat das Portal KWH-Preis.de unter https://www.kwh-preis.de/biogas/biogas-pro-contra zusammengefasst.

Über KWH-Preis.de:

Beim Service-Angebot KWH-Preis.de dreht sich alles rund um Strom und Gas. Angefangen bei den Tarifen und Anbietern über Wechsel- und Umzugsmodalitäten bis hin zu Verbrauch und Spartipps gibt das Online-Portal Antworten auf alle gängigen Fragen, die Hausbesitzer und Mieter zum Thema Energieversorgung mit Strom und Gas haben. **Quelle: KWH-Preis**

Zugelassener Schweißbetrieb
nach DIN EN 1090

pöhle

Schweißerei & Schlosserei

- Tore & Zäune
- Treppen & Geländer
- Balkonanlagen
- Dachkonstruktionen
- Tore & Torantriebe
- Edelstahl- & Aluminiumverarbeitung
- Stahlbau jeder Art
- Industrieschlosserarbeiten
- Brandschutzanlagen
- Schweißarbeiten

Wir stehen mit unseren Erfahrungen & Fähigkeiten privaten und öffentlichen Auftraggebern zur Seite.
Wir beraten Sie dazu gern auch persönlich in unserem Büro oder bei Ihnen vor Ort.

Unsere Leistungen individuell für Ihre Ansprüche.

An der Bahn 9
15517 Fürstenwalde

Tel.: (03361) 33 607 • www.schlosserei-poehle.de

SCHEFFLER

Ihr Ansprechpartner in Sachen Service
für Husqvarna und Gardena

Wintercheck

Sie haben die ganze Saison
ihre Arbeit getan,

nun ist es Zeit
für die jährliche
Wartung.

Golmer Str. 6B · 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de
Tel. 033631 58800

PankowElektroanlagen
A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

Installation von Elektroanlagen

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel. 03361 - 30 10 16
Fax 03361 - 747 08 52
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de

ASB GARTEN-
GERÄTESERVICE
BEERFELDE

NEU- &
GEBRAUCHTGERÄTE

REPARATURSERVICE MIT
HOL- & BRINGESERVICE

Schönfelder Str. 8 | 15518 Steinhöfel/OT Beerfelde
Telefon 033637 3097 | Fax 033637 38070 | asfiedler@web.de

FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasser-anlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team,
Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476

MARKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-Schiemann.de

• Markisen • E.- Antriebe
• Vertikal-Stores
• Innen- und Außenjalousien
• Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

• Rolläden • Rolltore
• Insektenschutz • Terrassendächer
• Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Was ist los mit der Eisenbahnstraße?

30 Jahre alte Antworten

Fortsetzung von Seite 1

seit ihrer Eröffnung in Größenordnungen subventioniert. Ohne die finanziellen Zuwendungen hätte es die Fürstengalerie nie gegeben. Damit ist Kaufverhalten organisiert worden, das den Handel in der Eisenbahnstraße systematisch zerstört hat.

Und es ging ja immer weiter: die Umbenennung der Straßen und Plätze bedeutete für die kleinen Händler und Unternehmer viel Zeitaufwand für Bürokratie und Kosten (Ummeldungen, Änderungen). 44 Händler der Stadt haben im Jahr 1992 ihr Gewerbe abgemeldet.

Wie eine Bombe schlug unter den Händlern der Eisenbahnstraße die Nachricht ein, dass sie mit zehn Prozent an den Kosten der Grundsanierung der Straße beteiligt werden sollen – das war 1997. Zehn Prozent einer bis dato nicht benannten Gesamtsumme und zahlbar noch im selben Jahr als Vorleistung. Einzige Richtwerte für die Geschäftsleute: 16-18 DM pro qm Ladenfläche würden multipliziert mit Geschosshöhe plus Berechnungsfaktor, inwiefern das Haus gewerblich genutzt wird. Bernd Mahling hatte gerade zwei Jahre zuvor seine „Mahling-Passage“ auf 8000 qm Fläche fertig. Mahling: „Ich muss meine Ausgaben genau planen. Wenn die Stadt Geld von uns will, muss sie das mindestens ein Jahr vorher ankündigen. Von Rechts wegen müssten wir Gewerbetreibenden die Stadt ohnehin verklagen, dass sie so viel Verkaufsfläche auf grüner Wiese zugelassen hat. Die Innenstadt stirbt ab. Klar muss die Straße gemacht werden. Aber wir haben die Einbuße und sollen noch draufzahlen?“

Ich habe damals Bürgermeister Reim befragt, ob es denn keine Entschädigungsmöglichkeit gäbe. Denn für die Bauzeit sei die Straße gesperrt und die Kunden würden kaum über Bauzäune klettern.

Herr Reim verneinte.

All das liegt 25 Jahre und länger zurück. In den Folgejahren setzte sich das fort. Die kleinen Händler wurde nicht geschätzt. Allein „Duane Phillips, ein Westberliner Architekt“ – so schrieb ich es damals – trug bei einer Versammlung im April `92 die Erfahrungen seiner amerikanischen Heimat vor: “die Stadtmitte als die gute Stube der Stadt auszubauen und die Tante-Emma-Läden wiederzubeleben.“

Das ist nicht geschehen.

Arabische, kurdische und vietnamesische Geschäftsleute, die jetzt die Eisenbahnstraße dominieren, haben niemanden vertrieben. Sie zogen in leere Räume. Der Grund dafür – siehe Anfang.

Sybille Gurack

Maximilian Arland präsentiert „Weihnachten mit unseren Stars“

So., 18.12.2022 | Neuenhagen | Bürgerhaus | 16:00 Uhr

Karten im Vorverkauf: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel.: 03342-23770, Touristinfo Kaiserbahnhof Hoppegarten, Reisestudio Passmann im Multicenter sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Publikumsliebling “Maximilian Arland” präsentierte bereits seine eigenen Samstagabendshows im Ersten. Er ist sowohl als Moderator als auch als Sänger ein gern gesehener Gast in diversen TV-Shows.

Kathrin & Peter – Sie sind Stars ohne Allüren und seit Jahren in der deutschsprachigen Musik mit ihren frischen Melodien erfolgreich. Mit ihren herzerfrischenden Gute Laune Liedern singen sich Kathrin & Peter in die Herzen ihrer Fans.

Mit Jonny Hill ist eine lebende Legende und einer der größten Entertainer der deutschsprachigen Musik bei der Tour 2022 mit von der Partie. Er wagt sich an Geschichten und Gefühle, die menschlich und ergreifend sind. Kaum einer, der bei Hill’s bekanntestem Song “Ruf Teddybär eins vier” nicht heimlich die eine oder andere Träne verdrückt hat.

Emotionalität ist auch das richtige Stichwort für den nächsten Künstler: Michael Heck. Bekannt geworden als Grand Prix Sieger, Hitparaden Champion und Musikantenkönig ist Michael Heck heute eines der Gesichter des deutschen Schlagers. Mit seiner neuen Single „romantische Zeiten“ startet Michael Heck mit seiner einzigartigen Stimme nun wieder richtig durch und rundet das einmalige Weihnachtsprogramm von Weihnachten mit unseren Stars ab.

Bereits gekaufte Tickets für den ursprünglichen Termin behalten ihre Gültigkeit. Auch für den Nachholtermin sind Tickets ab sofort erhältlich unter: schlagertickets.com, www.eventim.de, www.thomann-management.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Änderungen vorbehalten!

Stand:18.07.2022

Festival der Travestie-Maria Crohn & Friends

Die Weihnachtsshow: „leise rieselt`s oh je…“

In der Stadthalle Erkner am Samstag, 17.12.2022

Es darf aus vollem Herzen gelacht werden, wenn die Herren Damen über die Bühne der Stadthalle schweben und sich dabei selbst nicht so ernst nehmen. Ein wahres Gag-Feuerwerk wird Sie zu echten Lachsalven hinreißen. Auch ideal für die etwas andere Weihnachtsfeier.

Nur hochkarätige Künstler, bekannt aus namhaften Cabarets und TV wurden für diese fulminante Show zusammengestellt.

Eine wundervolle Revue mit Witz, Gesang, Starparodien und Stand UP Comedy.

Hier jagt eine Attraktion die Nächste, so dass dem Publikum schier der Atem stockt.

Karten gibt es ab 36,90 Euro für die Stadthalle Erkner am Samstag, 17.12.2022. Beginn: 19.30 Uhr.

VVK: MOZ Ticket-Hotline: 01801-335555, Museumspark Rüdersdorf Tel.: 033638-79979 sowie an allen bekannten VVKstellen, www.eventim.de, www.reservix.de

FW 25/22 erscheint am 06.12.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 01.12.22, 12 Uhr.

PARKBÜHNE FÜRSTENWALDE

CRASH! BOOM! BANG!
ROXETTE Tribute Show

MODERN TALKING Reloaded

80er .THE LEGENDS

Freitag, den 16.Juni 2023 ab 19:30 Uhr

Vorverkauf: Tourismusbüro, Fürstenwalde, Mühlenstr. 1, Fürstenwalde, **Tel.: 03361 760600**, Tourismuszentrale Beeskow, **Tel.: 03366 42211**, Touristinformation, Storkow, **033678 73108** Tourismusverein, Scharmützelsee, **Tel.: 033679 64840** und weitere bekannte Vorverkaufsst.
EVENTIM 01806-570070 und **RESERVIX 01806-700733**

An- & Verkauf

Suche Rasen-und Kleintraktoren, auch defekt. **Tel./WhatsApp: 0172/30 25 345**

KFZ-Barankauf: wir kaufen Fahrzeuge aller Art, in jedem Zustand, auch Nutzfahrzeuge. Selbstabholung und sofortige Abmeldung. **Tel.: 0171-176 35 35**

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Steuererklärung? Wir machen das.

Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Bestattungshaus
F. Brunn
... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064

Verbandsgeprüfter Bestatter
Verband Unabhängiger Bestatter e.V.
Nr. 06-010-01

- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Über 50 Jahre
HEIM & HAUS®

Erfolgreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen SUCHT SIE

Es gibt viele Gründe einen Neuanfang zu starten!

Bewerben Sie sich jetzt!

FACHBERATER
und **MONTEURE/**
auch **HELFER** (m/w/d)

Wir bieten
- gründliche Einarbeitung
- Firmen-PKW
- leistungsgerechte Bezahlung
- leistungsorientierte Anreize
- tolle Karrierechancen

Auch Branchenfremde und Quereinsteiger sind willkommen!

Bereiten Sie sich Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk - mit neuen Perspektiven ins nächste Jahr. Bewerben Sie sich jetzt in unserem bewährten Team, ein Anruf kostet nichts, Sie können nur gewinnen!

Wir freuen uns über jede Bewerbung.

www.heimhaus.de
HEIM & HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

AfD Kreisverband Oder-Spree

GRÜNHEIDER GESPRÄCHE

MIT UNS RAUS
AUS DEM KRISENMODUS.

Birgit **Bessin** | Stephan **Brandner** | Kathi **Muxel**

28.11.2022
19:00 UHR

UNSER LAND ZUERST!

Bürgerhaus Kagel
15537 Grünheide OT Kagel
Schulstraße

Die mRNA-Impfstoffe dringen in das Genom ein!

Sehr geehrter Herr Hauke,
da Sie und Ihre Zeitungen für die wahrheitsgemäße Berichterstattung stehen, füge ich heute eine wenig bekannte Wahrheit über mRNA- und DNA-Impfstoffe hinzu.
Die Bundesregierung hat stets behauptet, mRNA- und DNA-Impfstoffe würden nicht in die menschliche DNA/ ins Genom aufgenommen, nun ist aber das Gegenteil experimentell belegt worden. Covid-Impfstoffe werden schnell ins Genom integriert, und damit sind diese Impfungen keineswegs wirkungslos. Leider weniger krankheitsvorbeugend als vielmehr so, dass die Folgen unkontrollierten Einfügens viraler Gene ins menschliche Genom völlig unabsehbar sind und niemand dafür die Verantwortung übernehmen wird, kein Gesetzgeber und kein Arzt. Es sind allerdings fatale Konsequenzen zu erwarten.
Schwedische Untersuchungen an Zellkulturen zeigen, dass bereits nach 6 Stunden die Impfstoff-mRNA in die DNA eingefügt ist. (Aldén et al.: Intracellular Reverse Transcription of Pfizer BioNTech COVID-19 mRNA Vaccine BNT162b2 In Vitro in Human Liver Cell Line: https://www.mdpi.com/1467-3045/44/3/73/htm). Die Ergebnisse wurden am 25. Februar 2022 veröffentlicht.
In https://www.ema.europa.eu/en/documents/assessment-report/comirnaty-epar-publicassessment-report_en.pdf wird eine Übersicht (Herstellerangaben) gegeben, wie sich die Impfdosis in Rattenversuchen im Körper verteilt. Sie gelangt in praktisch alle Gewebe, ~20% in die Leber, aber auch Nebenniere, Milz und Eierstöcke werden explizit erwähnt.
Bei jeder Impfung/Nachimpfung wird der gesamte Organismus mit mRNA überschwemmt. Es ist davon auszugehen, dass letztlich alle Organe mit genetisch veränderten Zellen durchsetzt werden.
Dass DNA-Impfstoffe, die mit Adenoviren in die Zellen eingebracht werden, ins menschliche Genom integriert werden, wurde bereits 2002 veröffentlicht (K. Mitani and S. Kubo: Adenovirus As An Integrating Vector: http://www.eurekaselect.com/article/9604).
Das Verfahren wurde als Gentherapie extra zu diesem Zweck entwickelt. In einer Netflix-Serie kommt das Verfahren in der Handlung vor. Sollten Spielfilmautoren mehr wissen, als unsere Experten???
Ich bin kein Jurist, aber ich frage mich: Ist es erlaubt, gentechnische Manipulationen am Menschen vorzunehmen, ohne dass die betreffende Person davon weiß und dem zugestimmt hat?
Mit diesem Wissen sollte es Ärzten unmöglich sein, mRNA und DNA-Impfstoffe weiter einzusetzen. Ein Verbot dieser Stoffe durch die Gesetzgeber der europäischen Länder ist dringend angezeigt. **Dr. Magdalena Montenegro**

Patriotismus

Eine Haltung, die uns Deutschen seit Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr gestattet ist. Mit Staunen und Anteilnahme hatte ich schon in den 60er Jahren in Polen Diskussionen von Studenten erlebt, wie sie ihr Land liebten und welche Kraft dahinter steckt. Das Volk war sich einig, als sich Polen als erstes Land von der Diktatur befreite.
Den Patriotismus in der Ukraine bewundere ich ebenso und ziehe Vergleiche zu Deutschland 1914. Allerdings war dieser Patriotismus, als die jungen Männer begeistert in den Krieg zogen, mit einer Motivation von Hass gegen den „Erzfeind“ Frankreich verbunden.
Die Ukraine und Russland haben eine gemeinsame 1.000-jährige Geschichte. Der Ursprung war Kiew, die Kiewer Rus, Rus gleich Volk. Sprache, Religion, Kultur, Architektur waren und sind sich sehr ähnlich. Die Zeit der Sowjetdiktatur, besonders unter Stalin, der die Bauern in der Ukraine umbringen oder deportieren ließ und damit die größte Hungersnot im Land der „Kornkammer Europas“ auslöste, blieb im kollektiven Gedächtnis erhalten.
Die vom Westen nach der Wende betriebene Außenpolitik hat den Konflikt mit Russland befördert. Ein Ausscheren der Ukraine in Richtung Westen hätte für Russland einen erneuten Affront bedeutet. Die maßlose schreckliche Reaktion des gekränkten Kremlchefs verurteilt mit Recht die ganze Welt. Die Leidtragenden sind die Menschen beider Seiten. Ich möchte hier auf die Interessen der USA hinweisen, die diesen Zustand im eigenen Interesse befördert haben.
Unsere deutsche Mitschuld liegt meines Erachtens an unserem fehlenden Patriotismus. Der wurde uns gründlich ausgetrieben, um nicht in Nationalismus auszuarten. So wurde Deutschland immer mehr zu einem Vasall und Spielball der USA. Jetzt stecken wir ungewollt mittendrin im Kriegsgeschehen. Jeder Krieg hat eine Vorgeschichte, und es ist die Aufgabe fähiger historisch gebildeter und weitblickender Politiker, Schaden abzuwenden.
Eine zu junge Außenministerin mit fehlender Erfahrung halte ich für eine Katastrophe. Mit Moral und Ideologie macht man keine Politik. Doch die Masse der jüngeren Generation ist inzwischen bildungsfern und hat den Meinungsmachern nichts entgegenzusetzen.
Patriotismus, so wie ich ihn mir für Deutschland wünsche, besinnt sich auf die besten Seiten seiner Kultur und darf selbstbewusst werden und in der Welt mitreden. Kämpfen wir für unsere demokratischen Errungenschaften, allen voran mutigen Journalismus und vernünftige Diskussionskultur. These und Antithese – Erbe der alten Griechen – zu einer Synthese und das immer wieder neu. Dazu brauchen wir gute gebildete Lehrer und Schüler, die nicht nur durch die Medien ihr flaches Wissen beziehen.
Sie sollten lernen zu hinterfragen, keiner kontroversen Diskussion ausweichen oder mit Totschlag-Argumenten ersticken und vor allem keine Diskriminierung von Andersdenkenden, z.B. in der Corona-Frage! Dazu gehören auch ehrliche Informationen seitens der Regierung und Freiheit der wissenschaftlichen Diskussionen.
Dr. med. Sabine Müller

Zutiefst empört

Sehr geehrter Herr Hauke,
seit vier Jahren lebe ich hier in Fürstenwalde. Bin zugezogen aus Frankreich.
Ich habe Ihren Artikel „Ungeimpftes Pack“ – „Ratten“ – „Arschgeigen“ vom 08.11.22 gelesen und bin zutiefst empört über das, was veröffentlicht wurde über uns Nichtgeimpfte. Es ist sehr traurig, dass sich Menschen derart manipulieren lassen, ohne sich die Mühe zu machen, über das, was da gesagt und geschrieben wird, mal nachzudenken. Ich danke Ihnen für diesen und alle anderen Artikel und wünsche Ihnen alles Gute, und machen Sie weiter so! **Angéla Matifat**

Der Bodenrichtwert Skala der Inflation?

Das Finanzamt fordert derzeit eine Feststellungserklärung zur neuen Grundsteuer, dessen wichtigster Berechnungsfaktor der Bodenrichtwert ist. Die betroffenen Eigentümer nehmen diese Fata Morgana der Neuzeit etwas verschwommen wahr. Denn es gibt Blauäugige, denen beim Summieren ihres Quadratmeterpreises die Brust schwillt. Denen sei aber gesagt, dass dieser „Mondpreis“, außer beim Kreditpfand, nur fiktiv und abstrakt ist – ansonsten erstmal nur ein Kostenfaktor!
Bei Nachfrage, wer diesen Wert eigentlich festlegt, wird mit dem „selbst regelnden Markt“ konfrontiert, mit dem üblichen Ablenkungsgeschwafel vom Angebot und der Nachfrage. So etwa nach der westlichen Vermarktungslogik, dass der Verdurstende in der Wüste für ein Glas Wasser jeden Preis bezahlt!
Makler, Spekulanten und „Kaffeesatzleser“ als Analysten – die bei zweifelhaften Prognosen immer zur Stelle sind – segnen diese Chimäre, selbstredend zum eigenen Vorteil, bereitwillig ab. Um die gesetzliche Glaubwürdigkeit dieser Mogelpackung zu fundamentieren, werden auch unparteiische Gutachterausschüsse einberufen. Wie glaubwürdig diese sind, beurteilen Sie selbst. Aber denken Sie an das in der Vergangenheit gebieterische Regime-Interesse, z.B. linientreue Richter zu benennen, oder an den Amtseid der obersten Regierungsvertreter „Schaden vom deutsche Volk“ abzuwenden.
Der eigentliche „Drahtzieher“ und Hauptprofiteur dieses Eckpfeilers des (auch ausländischen) Kapitals, des Bodenrichtwertes, ist der Staat. Dieses mutierende Phantasiegebilde schlägt mehrere Fliegen mit einer Klappe. So werden einst freie und mündige Bürger – die auch meistens Kreditnehmer beim Neukauf des Grund und Bodens bzw. der Immobilie sind – sozial und wirtschaftspolitisch, teilweise über Jahrzehnte, – drastisch gesagt – in Geiselhaft genommen. Denn deren geistiges Weltbild dreht sich dann fast ausschließlich um die Abzahlungsraten und dessen Absicherung!
Die ältere Generation wird oft beim Wunsch des Weitervererbens regelrecht entmündigt. Weil die Rente und der „Notgroschen“ für die Altersversorgung nicht ausreichen, muss das Grundstück dafür eingetauscht werden. Das ist eine Enteignung von Grund und Boden über die Hintertür!
Und bei einer Erbengemeinschaft von mehreren Familienangehörigen werden, aufgrund des hohen Bodenrichtwertes, auch entsprechend hohe Anteilsauszahlungen eingefordert. So ist einem einzelnen Wunscherben das Auszahlen der anderen selten möglich, und er muss deshalb verzichten. So gehen auch diese Grundstücke in fremde Hände.
Diese Beispiele zeigen schon jetzt, dass der Bodenrichtwert ein aus „Pflugscharen geschmiedetes Schwert“ des Kapitals ist, das spätestens in letzter Konsequenz die finanzmittellose und -mittelbegrenzte Bevölkerungsschicht vom Grundbesitz trennt und perspektivisch völlig aus dem Grundbuch löscht.
Zynischerweise oft zeitgleich bei extrem sinkender sogenannter Wohnqualität – wie auch in unserem Fall. Dieses Beispiel betrifft in ähnlicher Weise viele Steuerzahler! Vor dem Haus: massive Erschütterungen vom Zubringerverkehr der nahen Autobahn bzw. nach Berlin. Hinter dem Haus: ebenso unaufhörlicher ziviler und militärischer Schnellzugverkehr in Richtung Polen/Ukraine ohne Schallschutzwand. Über dem Haus: die Einflugschneise für den BER, in Spitzenzeiten halbminütig. Dauerlärm und Abgase kennzeichnen diese Wohnhölle!
Ein Narr, wer nun denkt, dass der o.g. staatlich vereidigte und unparteiische Gutachterausschuss den aktuellen Bodenrichtwert von 500,- €/m² absenkt und somit die drohende, neue Grundsteuer.
Auch wer spontan die vorher genannten Richtwert-Gewinnler oder gar den jeweiligen Bürgermeister in die Pflicht nehmen möchte. Denn wer sägt sich denn gern den eigenen Ast ab? Das ist im Klartext Kapitalismus pur und ohne Maske!
Wer sich als denkender Bürger in diesem Lügenkarussell der Wahrneit nähern möchte, muss in der Umkehrversion sehen, was von der Propagandamaschinerie vorgegaukelt wird. Dann bekommt alles die richtige Perspektive, ob z.B. schon anfangs die „Revolutionsparole“ Schwerter zu Pflugscharen oder die vom „Rechtsstaat“ propagierte Demokratie und Freiheit, und jüngst die Corona-Hysterie der Staatsmedien.
Für die interessierten Leser nun meinerseits das Grußwort des Herrn Dr. Demanowski – den anderen ist sowieso nicht mehr zu helfen. **Manfred Nickel**

Leserkarikatur von Siegfried Biener

Die Grünen – Friedenspartei

In der letzten Zeit häufen sich Anschläge auf Kunst und Kultur. Im Internet rühmen sich dann diese vermeintlichen Schützer unserer Erde damit, dass sie es mittels krimineller Handlungen in die Schlagzeilen geschafft haben, um auf das, ihrer Ansicht nach, allerwichtigste Phänomen aufmerksam zu machen – es geht um den sogenannten Klimawandel. Angeblich rücke dieser immer näher, weshalb es unmöglich sei, abzuwarten, bis legale Methoden zur Verfügung stünden, oder dass unsere Politik auf diesem Gebiet aktiv wird. Vielmehr legen es diese grünen Aktivisten geradezu darauf an, die Spielregeln zu brechen, um ins Licht der Aufmerksamkeit zu rücken – ähnlich wie ein bockiges Kleinkind, das, um von anderen wahrgenommen zu werden, den Unterricht stört. Dabei ist diese armselige Buhlerei um Aufmerksamkeit der Gesellschaft vielschichtig. Einige greifen in den Straßenverkehr ein, indem sie sich auf dem Boden festkleben; sehr zur Verärgerung der Berufstätigen oder für den Rettungsdienst. Ihr Versuch, demokratische Entscheidungen im Bereich des Klimaschutzes zu übergehen und somit der Regierung ihren Willen aufzuzwingen, ist nur ein Beispiel für ihr gemeingefährliches Denken. Andere wiederum werfen mit Tomatensuppe oder Kartoffelpampe auf bekannte Gemälde, weil es ihnen nicht schnell genug geht.

In der Gesprächsrunde am 18.10.2022 bei Markus Lanz brachte Klima-Göttin Luisa Neubauer erneut das Argument vor, dass die Zeit rennen würde. Thomas de Maizière entgegnete darauf: „Wenn es um die Alternativen geht ‚Zeit oder Demokratie?', bin ich für Demokratie. (…) Ich suche nach einem Weg, wie Demokratien überleben und nicht Diktaturen." Es wird aus Neubauers Rhetorik ersichtlich, dass es nur darum geht, Klimaschutz zum Staatsziel Nummer Eins zu erklären und für die Erreichung der grünen Ziele jedes Mittel Recht sei. Damit bricht die angebliche Friedenspartei Bündnis 90/ Die Grünen mit ihrem Wahlversprechen. Auf ihrer Internetseite heißt es in Bezug auf das Bundestagswahlprogramm 2021 wörtlich „Wir verteidigen unsere Demokratie", doch genau das Gegenteil wird ausgelebt. Es ist ja gerade die Antidemokratie, die mit Neubauers Aussage mitschwingt. Jedoch nicht nur deren Einstellung zum Klima ist höchst problematisch. Bei allem Trubel um die Impfung gegen den tödlichsten Virus aller Zeiten waren die Grünlinge die Ersten, die Montagsspaziergänger geschmäht und in die rechtsextreme Ecke gestellt haben. Mit Schildern machten sie darauf aufmerksam, dass jeder ein Befürworter des diktatorischen dritten Reichs sei, wer sich dieser Protestbewegung für die freie Impfentscheidung anschließen würde. Sätze wie „Impfen statt schimpfen!" machen ihrem kognitiven Horizont nochmals alle Ehre. Denn ist ja gerade das „Schimpfen" und Streiten für die Demokratie das, was eine solche eigentlich am Leben erhält.

Zum Schluss komme ich nochmal auf den bereits genannten Begriff der „Friedenspartei" zurück. So machten die Grashalmschützer vor der Wahl deutlich, dass Waffenlieferungen in jedem Fall verneint werden, um den Frieden zu bewahren. Eine Aussage, der ich besonders stark zustimme! Das friedliche Zusammenleben auf der Erde sollte eines unserer wichtigsten Anliegen sein. Leider halten sich die GrünInnen nicht an ihre Versprechen. Sie sind am stärksten daran beteiligt, die Auseinandersetzung in der Ukraine am Laufen zu halten und somit ja gerade *keine* Partei, die sich für den Frieden einsetzt. Immer mehr Waffen und Gelder fließen in das blau-gelb beflaggte Land, welches nicht bereit ist, mit Putin zu verhandeln, es sogar auf einen Atomkrieg ankommen lassen würde.

Unterstützt wird dieses Gedankengut der Kriegstreiber-Partei durch die Medien. Irgendeine befangene Journalisten-Tusse zeigt Videoaufnahmen von verwüsteter Landschaft und schaut betroffen drein. Anschließend spricht Deutschlands Außenministerin ein paar Worte und begründet, weshalb das kalte Duschen oder das Anzünden von eins, zwei Teelichtern Putin das Leben schwer macht, zum Ende erscheint eine IBAN, an die gespendet werden kann, um sein Gewissen zu erleichtern. Für den Fall, dass jemand auf die Idee kommen sollte, diese Schmierenkomödie infrage zu stellen, wurde der § 130 StGB so modifiziert, dass selbst das fast unmöglich gemacht wird. Die Verharmlosung des Ukraine-Konfliktes ist somit verboten, auch wenn viele Zweifel am Wahrheitsgehalt bestehen.

Tom Klaar

Gedichte

Lieber Herr Hauke,
diese beiden Gedichte gefallen einer Leserin besonders gut.

Graue Schönheit

Müde legt der Wind sich in das graue
Land, das trübe und verschwommen in
sich verborgen ruht.
Meine forschen Schritte verlieren sich
im modrig feuchten Laub.
Ein grau melierter Mann
ein graugefleckter Hund
huschen zwischen dunkelgrauen Bäumen.
Ich stolpere über Stöcke, farblose Zapfen
durch den grau in grauen Nachmittag.
Die Waldluft soll den Geist erfrischen
auch wenn die Haut ergrauen sollte
wie mein Haar am letzten
graugeschminkten Sonntag.

Altwerden

Bewusstsein
treibt und treibt zum Licht
und aus dem faltigen Gesicht
für immer eine Sonne scheint

Regina Fischer

Medien – für wen und wohin geht die Reise?

Der Printjournalismus stirbt, er ist ein Zombie: bereits tot, aber er weiß es selber nicht. Es gibt einen Strukturwandel des Mediensystems. Der Kapitalismus, der lange Jahre eine mehr oder weniger gut funktionierende freie, vielfältige Presse produzierte, frisst jetzt das Mediensystem auf. Im Printjournalismus schwindet die Vielfalt dramatisch, und die Qualität der Berichterstattung ist überall schlecht.

Immer weniger Journalisten müssen immer mehr „Content" generieren (auf Deutsch heißt Content einfach Inhalt). Das ist eine Arbeitsweise, die dem Journalismus nicht bekommt. Was eine Einladung zur Manipulation ist, die gerne angenommen wird.

Die Zeitungen sollen Aufgaben erfüllen. Aufgaben, welche Journalisten jedoch nur noch sehr selten als Basis für eine Arbeitsweise nehmen, wie sie von vielen Bürgern gefordert wird. Sie soll ihnen helfen, sich eine Meinung bilden zu können. Sie soll ein Mittler sein zwischen Politik und Volk. Einen demokratischen Grundsatz bestärken: die Pressefreiheit. Darüber hinaus soll sie gleichzeitig ein Kontrollapparat sein, um politische Abläufe zu prüfen. Sie leisten damit einen zentralen Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung.

Heutzutage übernimmt ein anderer Bereich diese Aufgaben und zwar das Internet. Vor allem für die Jugendlichen bietet sich somit eine Möglichkeit, sich schnell und kostenlos über die News auf der ganzen Welt zu informieren. Die Onlinenutzung von Jugendlichen hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt.

So wird kritisiert, dass durch die Chance, etwas zu veröffentlichen und Inhalte an ein vielfältiges Publikum zu kommunizieren auch die Gefahr bestünde, dass immer häufiger Fake News verbreitet werden, da die Inhalte selten oder gar nicht geprüft werden.

In Deutschland werden 352 Zeitungen, 27 Wochenzeitungen, 7 Sonntagszeitungen, 2450 Publikums- und 3753 Fachzeitschriften regelmäßig publiziert. Einen Teil dieser Medien geben die großen Konzerne Axel Springer SE, Bauer Media Group, Bertelsmann, Hubert Burda Media und die Funke Mediengruppe heraus.

Nicht die eine große Lüge, sondern die vielen kleinen Risse im Gebälk der seriösen Presse bereiten Unbehagen – gerade im Ukraine-Krieg und der Corona-Maßnahmen.

Und im Zuge der einseitigen und gleichgeschalteten Berichterstattung, bilden sich erfreulicherweise und erst durch einen neuen Verleger, die Berliner Zeitung, in einer bisher unbekannten Offenheit. Ebenso die Zeitungen des Hauke-Verlages, die durch den Verleger, Michael Hauke, ein offenes Ohr haben und zugleich die Stimme des Protestes zur Aussprache bringen. Ein Grund mehr, diese Zeitungen zu unterstützen. Wie? Indem man u.a. über sie spricht und Anzeigen umleitet. Denn ohne Anzeigen kann kein Medium existieren. Wir alle haben es selbst in der Hand.

Helmut Schmid

Holz als Wärmequelle

Gas und Strom werden immer teurer und für viele Brandenburger unbezahlbar. In solchen Zeiten gewinnt Holz als Energieträger besonders für Privathaushalte wieder an Bedeutung.

Nicht zuletzt, weil die modernen und auch automatischen Holzfeuerungen, beispielsweise Pelletheizungen oder nach dem Vergasungsprinzip arbeitende Scheitholzkessel, heute so effizient und sauber sind wie nie zuvor.

Vor diesem Hintergrund habe ich als Mitglied der Landtagsfraktion der AfD-Brandenburg die Landesregierung und Minister Vogel gebeten, das Energiepotenzial des Brandenburger Waldes zukünftig intensiver zu nutzen (Drs. 7/5682).

Dieser Ansatz ist aus meiner Sicht naheliegend, da insbesondere im Zusammenhang mit dem notwendigen Waldumbau sowie aufgrund der Schadensereignisse im Wald zunehmend Sortimente anfallen, die für eine energetische Nutzung geeignet sind.

Ich denke da an Bruchholz, und der Borkenkäfer könnte endlich wieder bekämpft werden, in dem Schadholz aus dem Wald entfernt wird.

Offenliegende Nutzungspotenziale bestehen auch im Kleinst- und Privatwald.

Der Antrag wurde von den Altparteien mit der böswilligen Unterstellung abgelehnt, es ginge mir in erster Linie darum, „wertvolles Holz zu verfeuern".

Ausgerechnet von den Leuten, wo Wald für Windräder oder noch mehr Wald für eine amerikanische Autofirma am Wasserschutzgebiet fällt!

Selbstverständlich geht es uns nicht darum, „unseren Wald zu verheizen".

Aber „Wohlfühlanstalten für Borkenkäfer" haben schon den Harz zur Kahlschlagzone gemacht. Ungeziefer kennt keine Ideologie, sondern freut sich über Untätigkeit und Unwissen!

Vielmehr sollten wir ideologiefrei im Rahmen des Waldumbaus struktureiche, ungleichaltrige und wertvolle Mischbestände aus Laub- und Nadelholzarten entwickeln.

Das erfordert aber auch Platz im Wald.

Warum also keine warme Wohnung mit bezahlbarem heimischen Holz als Heizquelle? Und was sich im Wald als Rest- und Schadholz stapelt und dort die Waldbrandgefahr erhöht, weiß zwar unsere Feuerwehr, aber nicht unsere Landesregierung? **Kathleen Muxel (MdL), Forstpolitische Sprecherin der AfD**

Luisa im Orient-Express

Sehr geehrter Herr Hauke,

Luisa Neubauer, die deutsche „Greta" und Millionenerbin aus dem Reemtsma-Clan, nimmt an der UN-Klimakonferenz in Ägypten teil. Was sie dafür legitimiert, wurde nicht mitgeteilt. Die Staatsmedien haben auch nicht nachgefragt. Falls auch Sie teilnehmen wollten, Herr Hauke, würde man Ihnen vermutlich nicht einmal die Akkreditierung als Journalist gewähren. Sie haben die falsche „Haltung". Sie hätten wahrscheinlich nachgeforscht, was Fräulein Neubauer auf einer UN-Konferenz zu suchen hat.

Der Reemtsma-Clan hat sein Vermögen mit Tabak gemacht. Millionen Menschen sind dadurch gesundheitlich geschädigt worden. Niemand hat die Familie jemals dafür zur Verantwortung gezogen, ihre privaten Profite wurden nie angetastet, die immensen Gesundheitsschäden der Reemtsma-Kunden hat (wie üblich) die Gemeinschaft bezahlt.

Statt ihren Anteil am Reemtsma-Vermögen für die Wiedergutmachung einzusetzen, richtet Fräulein Neubauer als „Klimaaktivistin" neuen Schaden an. Für sie selbst springt dabei ein luxuriöser Lebensstil ohne Arbeit, mit aufregender Medienpräsenz, Abenteuerreisen rund um die Welt und spannenden Kontakten heraus. Nach Sharm el Sheik ist sie den größten Teil der Strecke mit der Eisen-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt."

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

bahn gereist, übrigens – passenderweise – auf den Spuren des ersten Luxus-Zuges der Welt, des legendären Orient-Express‘. Nur das letzte Stück ab Istanbul ist sie geflogen. Wer für seinen Lebensunterhalt nicht arbeiten muss, hat auch die Zeit für beschauliches Reisen. Und das Geld natürlich. Vielleicht wird sie auch – wie andere „Klimaaktivisten“, zum Beispiel „Extinction Rebellion“ oder „Just Stop Oil“ – von Rockefeller und „Bill“ Gates finanziert? Die deutschen Klima-Kleber haben ebenfalls interessante Verbindungen im Hintergrund. Klimakleben lohnt sich auch finanziell.

Ökologischer Unsinn wie geschützte Vögel und Fledermäuse tötende Windmühlen und umweltschädliche Elektroautos müssen besonders intensiv vermarktet werden, weil sie aufgrund ihrer verheerenden Ökobilanz keinen erkennbaren Mehrwert haben. Die Aktionäre, die bereits Billionen in diesen Irrsinn investiert haben, wissen das. „Klimaaktivisten“ sind ein gutes Marketinginstrument. Sie schaffen – genau wie Zigarettenhersteller (hier bleibt Luisa Neubauer ihrer Familientradition treu!) – einen Markt für Produkte ohne Nutzen, die niemand wirklich braucht, die aber allen schaden. Dieser Markt ist – vor allem durch staatliche Förderung und Steuervorteile – extrem profitabel (was er mit dem Pharma-Markt gemeinsam hat). Er ist nicht aufgrund von Bedürfnissen „entstanden“, er wurde von grünen Lobbyisten künstlich geschaffen, um profitable Geldanlagen für Ultrareiche zu ermöglichen. Deshalb interessieren sich Rockefeller, Gates und Co. für das Klima, deshalb „spenden“ sie bevorzugt an Grüne. Jeder Dollar, der in „Klimaaktivisten“ investiert wird, zahlt sich tausendfach aus. Zugleich wird damit ein Alibi für korrupte Politiker erschaffen, die unsere Steuergelder, statt sie für das Gemeinwohl einzusetzen, in für Wenige profitablen „Klimaprojekten“ versenken. Ist es nicht das, was „das Volk“ medienwirksam gefordert hat?

Dass dieselben Politiker gleichzeitig massiv in Aufrüstung und Krieg investieren, die größte Umwelt- und Klimasünde überhaupt, fällt kaum jemandem auf. Da kann ganz Fürstenwalde lebenslang brav den Müll trennen: Ein einziger HIMARS-Abschuss des von uns finanzierten und bewaffneten Kiewer Regimes macht den erreichten Klimanutzen auf einen Schlag zunichte. Die schulschwänzenden „Klimaaktivisten“ sehen diesen schreienden Widerspruch nicht. Sie gehen später, ungebildet wie sie sind, in die Politik. Der Grüne Joseph „Joschka“ Fischer hat es vorgemacht: vom bildungsfernen Steinewerfer über den Bundesminister und Kriegsverbrecher zum steinreichen Lobbyisten. Das wollen sie auch.

Ungebildete Politiker lassen sich viel einfacher aus dem Hintergrund steuern. Nur eine einzige der aktuellen Bundesminister hat nennenswerte Erfahrungen aus einer normalen Berufstätigkeit, acht Jahre immerhin.

Frau Baerbock ist es nicht, ihr Kollege Habeck auch nicht. Das ist unschwer zu erkennen. Der Generalsekretär der SPD und die Parteivorsitzende der Grünen besitzen nicht einmal einen Berufsabschluss, gearbeitet haben sie nie. Auf die Klima-Kleber und ihre Sponsoren, die neuerdings auch über Leichen gehen („shit happens, hahaha“), wartet in der Politik eine goldene Zukunft. Auf den Rest des Volkes eher nicht.

Im ägyptischen Badeort genießen Fräulein Neubauer und die anderen Teilnehmer der „Klimakonferenz“ ein erlesenes Menü mit Rinderfilet, Atlantik-Lachs und weiteren Delikatessen. Wir Übrigen hingegen sollen nach ihrer Planung künstliches Fleisch und Insekten fressen. „Bill“ Gates, der aus jeglichem menschlichen Leid Geld zu machen versteht, hat bereits in die Kunstfleischproduktion investiert. Die UNO belehrte uns schon 2018: „Fleischanaloga wie Fleischimitate (aus pflanzlichen Produkten), kultiviertes Fleisch und Insekten können beim Übergang zu einer gesünderen und nachhaltigeren Ernährung helfen.“ Auf der eigenen Konferenz möchte man das offenbar lieber nicht konsumieren.

Oxfam hat berechnet, dass die 125 Reichsten dieser Welt genauso viel CO2 verursachen wie ganz Frankreich. Jeder Einzelne (!!) der 100 Superreichsten erzeugt so viel CO2 wie eine Million Afrikaner. Zu ihren jährlichen Zusammenrottungen wie dem Weltwirtschaftsforum (WEF) reisen sie wie selbstverständlich mit dem Privatjet an. Dann erteilen sie den von ihnen selbst ausgebildeten Politikern wie Baerbock ihre Befehle und phantasieren, um „das Klima zu retten“, über die Zukunft der „überflüssigen Menschen“ (Yuval Harari, WEF). Dass sie selbst es sein könnten, die überflüssig sind, kommt ihnen dabei nicht in den Sinn. Sie halten sich für die Elite, die Politik tut es auch. Das bescheidene Leben aller anderen ist ihnen ein Dorn im Auge, weil es ihrer zügellosen Raffgier und ihren Allmachtsphantasien im Wege steht. Die „überflüssigen Menschen“ müssen dringend weg, damit man mit niemandem teilen muss. Nicht zufällig sind die Eliten auch Anhänger von Eugenik und – im doppelten Wortsinne – Bevölkerungskontrolle. Die Politik führt es aus.

Keine (in Worten: keine!) einzige der alarmierenden Modellrechnungeder „Klimaforschung“ hat sich bisher bewahrheitet, nichts von all dem ist wirklich eingetreten. Das ist aber auch nicht wichtig. Bereits vor Jahren hat der Klima-Botschafter von Bill Clinton zugegeben, dass die meisten Vorhersagen vermutlich falsch seien. Wichtig sei aber, dass man „das Richtige“ tun würde. Was „das Richtige“ ist, entscheiden die gierigen „Eliten“ beim WEF und anderswo. Zu unserem Besten ist das alles ganz sicher nicht.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Ein Medizinverbrechen!

Sehr geehrter Herr Hauke,

vielen Dank für Ihren Artikel vom 24. Oktober 2022 („Pfizer bestätigt offiziell, dass der Impfstoff die Verbreitung von Corona nicht verhindert“), einen Text, dem man weite Verbreitung wünsche.

Die im Rahmen des gentechnischen Großversuchs COVAX nahezu weltweit und seit dem 27.12.2020 als „Corona-Impfung“ oder „Corona-Schutzimpfung“ auch in Deutschland verabreichten, nicht erforderlichen und im beabsichtigten Sinne weitgehend bis völlig wirkungslosen sogenannten Impfstoffe (experimentelle Gentherapien) schädigen jeden, haben sehr viele Menschen erkranken lassen und bereits jetzt viele getötet.

Bei einem jeden Todesfall nach mRNA-

bitte blättern Sie um!

Der Fürstenwalder Heimatkalender 2023

Erhältlich in Fürstenwalde

- *Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44*
- *Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140*

Erkner

- *Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57*

11,90 €

Nur solange der Vorrat reicht.

weiter von der vorigen Seite

Injektion (von BioNTech/Pfizer die Substanz BNT162b2 / Tozinameran / Comirnaty, von Moderna Elasomeran / Spikevax) oder nach Vektorvirusinjektion (von Janssen, Johnson & Johnson (J&J) das Produkt Ad26.COV2.S / Jcovden, von AstraZeneca ChAdOx1-S / AZD1222 / Vaxzevria) ist unbedingt eine Obduktion (Leichenschau) durchzuführen!

Auch in den Jahren 2020 bis 2022 sind Coronaviren so gefährlich oder so harmlos wie seit Jahrtausenden. Niemand benötigt zum Schutz vor dem keineswegs als „neuartig" (novel) zu bezeichnenden Betacoronavirus SARS-CoV-2 eine Impfung. Stoppen wir COVAX, das Menschheitsverbrechen und globale Medizinverbrechen. **Edward von Roy, Diplom-Sozialpädagoge (FH)**

Alibi-Veranstaltung der ARD

Vom 6. - 12.11.22 lief in der ARD bzw. ihren Regionalsendern, u.a. RBB, die Themenwoche: „Wir gesucht – Was hält uns zusammen?" In der Selbstbeschreibung heißt es: „Wie können wir zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen? Die ARD-Themenwoche beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und zeigt Konflikte und Lösungswege auf."

Ist der ÖRR endlich aufgewacht und will seinem Sendeauftrag nachkommen? Heißt es doch im Rundfunkstaatsvertrag Berlin-Brandenburg im § 3 Auftrag: „(1) Der Rundfunk Berlin-Brandenburg trägt durch die Herstellung und Verbreitung seiner Angebote zur freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung bei. Dabei stellt er sicher, dass die Vielfalt der bestehenden Meinungen in der Gesamtheit seiner Angebote ausgewogen und angemessen Ausdruck findet. Alle Beiträge für Informationsangebote (Nachrichten, Berichte und Magazine) sind gewissenhaft zu recherchieren; sie müssen wahrheitsgetreu und sachlich sein. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen. Die Redakteure und Redakteurinnen sind bei der Auswahl und Sendung der Nachrichten zur Objektivität und Überparteilichkeit verpflichtet".

In der seit 2015 andauernden Migrationskrise, in der sog. Corona-Pandemie wie auch jetzt im Ukraine-Krieg Russlands liefert die ARD Informationen. „Seltsamerweise" widerspiegeln diese immer die Meinung der Bundesregierung. Wer die Probleme einer unkontrollierten Migration benennt, ist laut unserer „objektiven" Medien Rassist und fremdenfeindlich; wer sich kritisch über Notwendigkeit und Wirksamkeit der Anti-Corona-Maßnahmen äußerte, wurde von eben diesen Medien als Corona-Leugner und Covidiot diffamiert; wer gegenwärtig gegen die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine eintritt oder gar am Wahrheitsgehalt der Aussagen des oscarverdächtigen ukrainischen Volksschauspielers zweifelt, findet sich in der steuerfinanzierten ARD als „Putin-Versteher" oder gleich als „Secondhand-Kriegsverbrecher" (wurde bereitwillig von Biermann übernommen) wieder.

Und der regionale RBB ist natürlich aktiv bei dieser Hetzparade. Zumal jetzt das Augenmerk auf die Führungsspitze gerichtet ist. Also freie Fahrt für weitere „Halbwahrheiten"! So berichtete der RBB am Montag nicht etwa ausführlich über die vielen Montagsdemonstrationen im Lande – gern „pickt" der RBB Cottbusser Demos als „rechtsunterwandert" heraus –, sondern es wurde eine Demo von „Linken" gegen das geplante Abschiebezentrum am BER berichtet. Natürlich mit viel Sympathie für die Demonstranten. Was wieder einmal verschwiegen wurde – es handelt sich um einen sog. Ausreisegewahrsam; d.h. hier sollen ausreisepflichtige (das Asylverfahren wurde also rechtskräftig negativ entschieden!) am Abtauchen gehindert werden. Kurz, diese Demonstranten wollen die Umsetzung geltenden Rechts verhindern. Darüber berichtet dann der RBB als „Halbwahrheit". Jahrelang wurden tiefe gesellschaftlichen Gräben verfestigt – regierungskritische Meinungen wurden „abgebügelt" bzw. totgeschwiegen; nun, da sich der Unmut des „Pöbels" regt, sollen die Gräben mit Alibi-Aktionen zugeschüttet werden. Möglicherweise haben die Ergebnisse des Brandenburg-Monitors 2022 vom Sommer dieses Jahres zu denken gegeben: Auf die Frage „Wie viel Vertrauen haben Sie in die Medien?" antworteten 70% „wenig bis gar kein Vertrauen". Und auf die Frage „Wie gut fühlen Sie sich über die Politik in Brandenburg informiert?" äußerten 55% „weniger gut/schlecht". Die Vertrauenskrise der Bevölkerung ist ganz offensichtlich. Aber es wird munter weiter gehetzt: Ein Kommentar, den die Tagesschau gerade in jener Zeit sendete, handelte von „Ratten", die wieder in „ihre Löcher zurückgeprügelt werden" müssen, wie es der Los-Angeles-Korrespondent Nils Dampz formuliert hat.

Die von den Öffentlich-Rechtlichen Medien forcierte Spaltung hat das Land in eine tiefe Demokratie-Krise gestürzt. Und auch wenn die Redewendung vom Fisch, der zuerst am Kopf zu stinken beginnt, auf den RBB anwendbar scheint, so ist es in meinen Augen fast der ganze Fischleib (Redaktionen, Moderatoren usw.), der vor „Halbwahrheiten" stinkt – mit Blick auf den Sendeauftrag. Die Frage „Wie können wir zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen?" lässt sich aus meiner Sicht wie folgt beantworten: „Einstampfen" des RBB – wie auch der gesamten ARD – und Neuaufbau, in dem dann Andersdenkende (Blogs wie „Nachdenkseiten", „Reitschuster", „Tichys Einblick" u. a.) für Ausgewogenheit sorgen.

Kleiner Tipp am Schluss für unsere Staatsjournalisten: In früheren Jahrhunderten wurden „Straßenkleber" sehr präzise benannt – Wegelagerer. Und entsprechend bestraft. **Klaus Dittrich**

Die Angst vor der eigenen Courage

Viele Menschen haben heute Angst vor der Zukunft, da sich der Eindruck in den letzten zehn Jahren immer mehr erhärtet hat, dass die Autoritäten der Kultur mit der Kulturführung überfordert sind.

Gleichzeitig haben sich viele Menschen in ein privates Schneckenhaus zurückgezogen, so dass sie sich nicht mehr mit den kulturellen Problemstellungen jenseits der standardisierten Interpretationen der Welt durch die herrschaftlichen Medien auseinandersetzen. Dadurch unterminiert der „einfache" Mensch zwangsläufig bessere Kulturlösungen.

Die meisten gegenwärtig sich passiv und gleichgültig verhaltenden Menschen haben in ihrer Kindheit die Erfahrung gemacht, dass gegen eine absolutistische, sadistisch agierende Autorität nicht anzukommen ist. Diese Erfahrungen wurden in der Regel so internalisiert, dass die Betroffenen nicht in Rechnung stellen, dass sie inzwischen erwachsen geworden sind und ganz andere Möglichkeiten besitzen. Solange der strategisch passiv bleibende Mensch diese Tatsache nicht verarbeitet und seine Haltung korrigiert, entwickelt er zwar immer wieder den inneren Impuls, couragiert für eine bessere Welt zu handeln, wird aber unmittelbar darauf mit einer inneren Angstreaktion konfrontiert. Die meisten Menschen ziehen es daher letztlich vor, passiv und unverantwortlich zu bleiben.

Eines der wesentlichen Gesetze, die der Mensch in Bezug auf diesen Ablauf seiner inneren Selbstorganisation begreifen und in Rechnung stellen lernen muss, ist das Gesetz der natürlichen Ökonomie. Dieses Naturgesetz bewirkt, dass in einem Lebewesen nur das an Fähigkeiten aufrecht erhalten wird, was im regelmäßigen Gebrauch steht. Das bedeutet für den Kulturmenschen auch, dass er durch eine chronische passive und verantwortungslose Haltung ein entsprechendes Denken und Handeln bestärkt, während er gleichzeitig seine Fähigkeiten zum Mut und zur Entschlossenheit schwächt.

Welche Folgen diese chronische „Verbesserung" der im Grunde aktiven und mutigen Natur des Menschen hat, wird erst durch das Faktum hinreichend nachvollziehbar, dass sich die Natur der Erde grundsätzlich durch das Individuum verwirklicht. Die natürliche Vergemeinschaftung von Individuen ist und bleibt biologisch gesehen ein Produkt der Individuen. Wenn diese Individuen eine absolutistische Staatskonstitution durch eine diktatorische Ordnungsherrschaft akzeptieren, dann handelt der Einzelne nicht länger natürlich, weil sich die Natur auf eine relative und nicht auf eine absolutistische Weise organisiert. Eine absolutistische Gemeinschaftsorganisation finden wir im Reich der Tiere und Pflanzen nicht, so dass sich der Mensch seit etwa 5000 Jahren auf eine unnatürliche Weise organisiert.

Der Begriff der „Sünde" stammt aus dem Griechischen und wird traditionell mit einer Trennung von Gott oder der Natur gleichgesetzt. Die Sünde des Menschen bestand und besteht daher bis heute nicht darin, dass der Mensch gottgleich sein will, sondern darin, dass er es seit der Begründung einer absolutistischen Standeskultur besser weiß als Gott bzw. die Natur selbst. Der Kulturmensch ist daher vor allem deshalb in vieler Hinsicht destruktiv, bösartig und unzurechnungsfähig geworden, weil er sich mit einer widernatürlichen Kulturorganisation über alles Natürliche willkürlich hinwegsetzt und die Natur auf eine absolutistische Weise zu beherrschen und zu diktieren versucht.

Diese ungeschminkte Schlussfolgerung macht deutlich, dass der Kulturmensch, der gegenwärtig in einer fortschrittlichen Weise alles Natürliche übergeht und eine gigantische übernatürliche Kulturblase kultiviert, sich zwangsläufig in einer zunehmenden Weise selbst kontaminiert. Der Mensch kann das ihm daraus erwachsende „Schicksal" einer immer unerträglicher werdenden Alltagsrealität nur dann aufheben, wenn er sein Kulturbild korrigiert und durch einen bewussten und aktiven Respekt vor der Natur wieder zu dem progressiven und freien Wesen wird, das er von Natur aus ist.

Niemand kann heute wissen, ob der Mensch die derzeitige Kulturkrise meistert oder ob er an einem bodenlos werdenden zentralisierten „immer mehr" Kapitalismus scheitert. Dennoch kann eine aktive Auseinandersetzung mit der relativen Natur des Menschen und den Möglichkeiten des Menschen, sich auf eine natürliche Weise zu organisieren, die reale Hoffnung nähren, dass der Mensch aus dieser Krise geläutert hervorgeht. Erst dadurch kann der Mensch eine Gesellschaft gestalten, in der er respektvoll mit sich selbst und allen natürlichen Lebewesen umgeht und in der er auf eine natürliche Weise frei ist.

Für eine solche Agenda können wir heute in den Sichtweisen von Eleanor und Franklin D. Roosevelt eine wertvolle Inspiration finden: „Das einzige, was unser Volk zu fürchten hat, ist die Furcht selbst. Wir fürchteten den wirtschaftlichen Zusammenbruch, wir haben uns mutig gegen diese Angst gewehrt und sie überwunden. Nun, meine Freunde, gilt es auf den Frieden hinzuarbeiten, nicht nur diesen Krieg zu beenden, sondern die Anfänge aller Kriege. Alle, die sich mit uns zu einem dauerhaften Frieden bekennen, sage ich: die einzigen Grenzen zur Realisierung unsere Zukunft werden unsere gegenwärtigen Zweifel sein. Lasst uns voranschreiten in starkem aktiven Vertrauen." Franklin D. Roosevelt (März 1945 Warm Springs Georgia)

„Mut ist auf lange Sicht berauschender als Angst. Wir müssen nicht über Nacht zu Helden werden. Wir tun einen Schritt nach dem anderen, stellen uns den Dingen, wie sie kommen, merken, dass sie nicht so schlimm sind, wie sie erscheinen, und entdecken, dass wir die Kraft haben, ihnen zu trotzen." Eleanor Roosevelt

Die gesellschaftliche Korrekturbewegung von unten durch ein tiefer gehendes kulturelles Bewusstsein zu fördern, wird immer notwendiger. **Wolfgang Hauke**
Friedensforscher und Autor

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde:
DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer"-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

Die Corona-Lügen – Die Impf-Lügen

Millionen haben sie geglaubt, weil die Medien mitgemacht haben

Von Michael Hauke

Wenn Sie Menschen an der frischen Luft, auf dem Fahrrad oder gar allein im Auto mit einer FFP2-Maske gesehen haben oder teilweise immer noch sehen, dann ist dies das sichtbare Ergebnis einer nie dagewesenen Angst- und Panikmache, ja einer regelrechten Gehirnwäsche. Als Journalist stehe ich kopfschüttelnd und beschämt vor der Einheitsmeinung in Presse, Funk und Fernsehen.

Von Anfang an war sichtbar, dass an der Corona-Erzählung so vieles nicht stimmt. Erst recht hätten Medienschaffende das erkennen müssen, von denen man erwarten darf, dass sie wenigstens ein bisschen recherchieren statt ungeprüft die Propaganda der Regierung weiterzugeben.

Jeder, der sich selbst ein Bild machte und es veröffentlichte, ob Arzt, Richter, Wissenschaftler oder Publizist, wurde ausgestoßen, stigmatisiert, bis auf das Ekelhafteste verunglimpft und teilweise sogar mit SEK- und Polizeieinsätzen eingeschüchtert. Es wurde ihnen Hass und Hetze unterstellt, wenn sie sich für die Wiederherstellung der Grundrechte und persönlichen Freiheiten einsetzten. Bei Facebook werden bis heute alle offiziellen Zahlen gelöscht, die das Gegenteil des Narrativs beweisen. Ich bin zusätzlich bis Jahresende blockiert, weil ich ein TV-Interview mit Joe Biden veröffentlichte, in dem der US-Präsident zweimal sagt: „Die Pandemie ist vorbei!“ Um der grundgesetzwidrigen Zensur zu entgehen, habe ich inzwischen einen Telegram-Kanal: „Michael Hauke, Verleger“

Besonders unangenehm wurde es immer dann, wenn ich die offiziellen Zahlen der Regierung veröffentlichte, die niemals auch nur eine der zerstörerischen, menschenverachtenden Corona-Maßnahmen rechtfertigen konnten. Die wahren Zahlen wurden zurecht als größte Gefahr für die Corona-Erzählung erkannt und der, der sie in die Öffentlichkeit brachte, entsprechend sanktioniert. Das ging bis zu einer Abmahnung durch den Deutschen Presserat, die nach meinem vehementen Widerspruch allerdings zurückgenommen wurde. In meinem Buch, das wir nun doch noch einmal auflegen, können Sie das alles nachlesen.

Dass die Medien, vorsichtig ausgedrückt, völlig daneben lagen, ist hinlänglich belegt, und trotzdem machen sie munter weiter. Auf die dauerhaften Lügen in den Medien hinzuweisen, nannte die FAZ unlängst ein unfaires „Nachtreten“. Man hätte es schließlich nicht besser wissen können. Doch! Man konnte, man musste es besser wissen. Was den Kindern, den einsam gestorbenen Senioren, den Selbständigen, den Ungeimpften, aber auch den Geimpften und der gesamten Gesellschaft angetan wurde, beruht auf Lügen, die jeder Journalist als solche erkennen konnte. Da war die Urlüge: die Überlastung des Gesundheitswesens, insbesondere der Intensivstationen. Dass nach vier Monaten „Pandemie“ über 400.000 (!!) Pflegekräfte in Kurzarbeit waren, hat keinen Journalisten stutzig gemacht. Dass im eigens dafür geschaffenen DIVI-Intensivregister eine immer geringere Belegung der Intensivstationen ablesbar war, hat keinen Redakteur interessiert. Der Widerspruch, dass mitten in der von den Medien propagierten „Pandemie“ 21 Krankenhäuser für immer geschlossen wurden, ist den Medien nicht aufgefallen. Dass obendrein auch noch mehr als ein Drittel aller Intensivbetten abgebaut wurde, obwohl es doch laut Medien jeden Tag um Leben und Tod ging, fand keiner der Mainstream-Journalisten merkwürdig. Dass in einer Studie des Gesundheitsministeriums schwarz auf weiß stand, dass es auf den Intensivstationen im Jahr 2020 ein Allzeittief gab – egal! Bloß nicht darüber berichten!

Alle Maßnahmen beruhten auf dieser gigantischen Lüge, also erzählten die Medien weiter das Märchen von der Überlastung und stürzten sich eifrig auf die Ergebnisse des PCR-Tests, der jedoch für Diagnosestellungen nicht zugelassen war und vor dessen Missbrauch sein Erfinder, Karry Mullis, immer wieder warnte. Dass man keinerlei Symptome brauchte, um von der schlimmsten aller Krankheiten erwischt worden zu sein, war die verblüffendste neue Wahrheit, die nicht hinterfragt, sondern bis heute gebetsmühlenartig wiederholt wird.

Dagegen half nur die totale Isolation und natürlich die Maske. Völlig egal, dass auf allen Packungen stand, dass Masken nicht vor Ansteckung mit Viren schützen. Völlig egal, dass auf der Webseite des Gesundheitsministeriums, des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte und sogar des Robert-Koch-Instituts stand, dass Masken nicht vor dem „neuartigen Coronavirus“ schützen. Die neue Wahrheit, die aus allen Lautsprechern und allen Zeitungen drang, war so überwältigend, dass die Menschen sie verinnerlichten und selbst völlig allein im Auto eine Maske trugen. Angst macht folgsam!

Dazu trugen die täglichen Fallzahlen, die auf Tests, aber eben nicht auf Infektionen beruhten, genauso bei, wie die gefälschten Todeszahlen. Jeder mit einem positiven Test wurde gezählt. Der Unfalltote, der Krebstote, jeder Palliativpatient – auch wenn sie vor ihrem Ableben wieder negativ getestet wurden. Diese Zählweise ist nicht nur unseriös, sie ist betrügerisch, und sie hat die Menschen in Todesangst versetzt. Als ich zum Jahresende 2020 die ganzen Toten in der Statistik gesucht habe, waren sie wieder verschwunden. Es gab zwar Hunderttausende Corona-Tote, aber keinerlei Übersterblichkeit. Kein Mainstream-Medium hat diese Zählweise je aufgegriffen oder gar hinterfragt. Schlimmer noch, sie haben sie als die Wahrheit verkauft!

Was man den Kindern antat, schreit zum Himmel. Sie wurden zu den Treibern der „Pandemie“ erklärt. Nicht nur dass man ihnen die Spiel- und Sportplätze wegnahm, die Schulen schloss und alle Kontakte verbot, man hat ihnen immer und immer wieder eingeredet, dass sie Schuld am Tod von Oma und Opa seien, wenn sie sie besuchen würden. Inzwischen musste Lauterbach einräumen, dass auch das falsch war. Die Corona-Lügen führten zielstrebig zur nächsten Etappe, der Impfung. Erst war von einem einzigen Piks die Rede; wer von einer Abofalle sprach, war ein Verschwörungstheoretiker.

Dass so viele Geimpfte nach der „Schutzimpfung“ auf einmal Corona bekamen, versuchte man dadurch zu verstecken, dass man sie kurzerhand zu Ungeimpften erklärte. Erst zwei Wochen nach der zweiten Injektion gilt man auch statistisch als geimpft. So wurde eine weitere große Lüge vorbereitet: Die „Pandemie der Ungeimpften“. Sie wurde in den Medien aufrechterhalten, obwohl man in jedem RKI-Wochenbericht ablesen konnte, dass die Geimpften die große Mehrheit der hospitalisierten Patienten stellten – und das trotz der erneut betrügerischen Zählweise des RKI. In den Mainstreammedien war das alles kein Thema. Stattdessen bejubelte man dort die vollständige Aussperrung der Ungeimpften aus dem sozialen Leben, beschimpfte sie auf das Übelste, am heftigsten im von ihnen mitfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in den von ihnen abonnierten Tageszeitungen. In der vergangenen Ausgabe habe ich einige der schlimmsten Entgleisungen in den Medien dokumentiert: pogromartig! Aus der „Pandemie der Ungeimpften“ war inzwischen die „Tyrannei der Ungeimpften“ geworden. Dass die Impfung weder vor Ansteckung noch vor Weitergabe des Virus‘ schützt, hat Pfizer/Biontech im Oktober im EU-Parlament offiziell eingeräumt. Den Medien, die die Lügen zweieinhalb Jahre unters Volk gebracht haben, ist das keine Erwähnung wert. Sie haben mit so viel Eifer Jagd auf Menschen gemacht und müssten nun das Lügengebäude einreißen, das sie selbst aufgebaut haben. Es sind dieselben Zeitungen und Rundfunksender, die den Menschen das Märchen von der „völlig nebenwirkungsfreien Impfung“ erzählt haben. Während vorher jeder Todesfall auf Corona zurückgeführt werden musste, darf nun um Himmels willen kein Toter mit der mRNA-Injektion in Zusammenhang gebracht werden. Auf einmal gibt es aber die deutliche Übersterblichkeit, die es in den beiden „Pandemiejahren“ nicht gab. Aber wenn darüber überhaupt berichtet wird, dann als „rätselhaft“, „unerklärlich“ usw.

Impfgeschädigte wurden nun genauso denunziert wie die Ungeimpften. In der Schweiz hat eine Studie ergeben, dass 3% der Geimpften eine Herzmuskelschwäche erlitten haben. Von 100 Geimpften drei Menschen! In den deutschen Medien natürlich kein Thema. Statt einer Besinnung auf die Fakten steht die vom Gesundheitsminister angekündigte „Killervariante“ im Raum, deren Wahrheitsgehalt zum Rest der Erzählung passen dürfte.

Es gibt nun doch eine 2. Auflage!

Buch von Michael Hauke wieder im Handel

Ab dem 28. November ist das Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ von Michael Hauke wieder im Handel.

Am 30. Juni 2022 wurde das letzte Exemplar der ersten Auflage verkauft. Seitdem sind rund fünf Monate vergangen, und die Anfragen für eine Neuauflage rissen nicht ab.

Was das Buch so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick nach zwei Jahren auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeithistorischer Dokumente, die auf genauer Recherche beruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte. Sie zeigen im Zeitraffer, wie sich alles veränderte – und dass es für all die verlorengegangenen Grundrechte und persönlichen Freiheiten niemals eine echte Datengrundlage gab.

Das Buch entreißt all das dem Vergessen, was tagtäglich an menschenverachtenden „Maßnahmen“ durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmache von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.

Hier erhalten Sie das Buch:

Fürstenwalde: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
Beeskow: Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Woltersdorf: Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24
Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LIEBHERR

BEI UNS IMMER NOCH MÖGLICH!

0% Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Abb. ähnlich

z.B. Waschmaschine
Bosch WAN 228092

7 kg, 1400 UpM, AquaStop Schutz gegen Wasserschäden, EcoSilence Drive leiser und effizienter Motor, NightWash extra leises Programm, Nachlegefunktion

10 Raten à
59,90 EUR pro Monat

Unser Service macht den Unterschied

Service: (03361) 6 92 25 | **Handy: 0171 - 7 27 37 47**

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Zum Weihnachtsmarkt in Beeskow

am Samstag, 26.11. & Sonntag, 27.11.2022

10% auf alle Leuchten*

*auf die vorhandene Ware in unserem Geschäft

Exklusiv bei uns:
Lichterketten für innen & außen

Made in Germany

alle Ersatzkerzen und Weihnachts-deko

Das LEUCHTENdste KÜCHENstudio

MENG elektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427
e-mail: kuechen-elektromeng@online.de
www.meng-beeskow.de

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

... IDEEN MACHEN DEN UNTERSCHIED